



# BAUWERK

DIE FIRMENZEITUNG DER **LANDOLT** GRUPPE MIT DEN UNTERNEHMUNGEN  
**LANDOLT | HANS STUTZ AG | MORGENTHALER | SCHMIDLI | BOLLI | RDN**

Baustellen aus der  
ganzen Ostschweiz

Neues von den  
Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeitern

Interviews

Aus der Geschäftsleitung	3	Firmenzeitung der LANDOLT Gruppe
Aktuelle Projekte	4 - 23	Erscheint 2x jährlich
Weiterbildung	24 + 25	888 Exemplare
Anlässe	26 - 31, 34 - 39	
Personal	40 + 41, 46 - 51	
Auf den Zahn gefühlt...	32 + 33, 42 - 45	
Lachmuskel-Training	50	
Briefkasten	52	
Jubilarinnen und Jubilare	53	
Gehirn-Jogging	54	
Eugens tierische Geschichte	55	

Titelbild: Umbau Tössfeldstrasse 13/15, siehe Bericht Seite 16

Schmidli Bau AG, Altersheim Bergli, Bülach



**Die Redaktion wünscht  
frohe Festtage und ein gutes neues Jahr**

### Der Bau hat Zukunft

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Liebe Leserinnen und Leser

Mit grossen Schritten gehen wir dem Jahresende 2016 entgegen. Ein Jahr, das für alle mit grossen Veränderungen und Überraschungen im Weltgeschehen aufwartete und das auch einiges an Unsicherheit zurücklässt. Wie sich wohl diese Veränderungen für das nächste Jahr und die Zukunft auswirken werden?

Im Rahmen dessen was wir zusammen als LANDOLT Gruppe beeinflussen und steuern konnten, war das Jahr 2016 für uns ein sehr gutes und wegweisendes Jahr. Unser Meilensteinjahr! Das ganze Jahr durch hatten wir Vollauslastung mit gefüllten Auftragsbüchern und sind zu einer Firmengruppe angewachsen, die überregional inklusive unseren temporären Mitarbeitern über 450 Mitarbeiter beschäftigt hat. Mit dem gleichen Logo, aber unter eigenen Namen treten unsere Firmen Hans Stutz AG, Bolli Bau AG, Schmidli Bau AG, Morgenthaler AG, RDN und Landolt + Co. AG auf. Jede Firma behält dabei ihre Eigenständigkeit und trägt durch ihre regionale Verbundenheit ihren wertvollen Beitrag zum Gesamterfolg der Gruppe bei.

Was wir alle miteinander geleistet und gebaut haben wird in der neuen Ausgabe von BAUWERK wieder auf eindrückliche Art sichtbar. Unser Logo hängt an vielen interessanten Baustellen für Bauwerke in der ganzen Nord-Ostschweiz. Wir sind präsent!

Ich bedanke mich herzlich für den riesigen, persönlichen und erstklassigen Einsatz, welchen Ihr das ganze Jahr über geleistet habt!

Neben der erfolgreichen Eingliederung der Firmen Bolli Bau AG und Schmidli Bau AG in die Firmengruppe, hatten wir während des Jahres einige weitere Schwerpunkte aufgegelist:

- Die Arbeitssicherheit wird auf den Baustellen und für unsere Betriebe eine immer komplexer werdende Aufgabe. Vorschriften und externe Kontrollen werden ständig erweitert und ausgebaut. Wir haben erkannt, dass die Arbeitssicherheit nicht einfach von oben dirigierbar ist, alle, jeder einzelne Mitarbeiter muss Sicherheit wollen und seinen wertvollen Teil dazu beitragen, dass die Arbeitssicherheit immer eingehalten werden kann. Eigenverantwortung, Eigeninitiative und Führungswille sind dabei gefragt und unbedingt notwendig. An verschiedenen Schulungsanlässen wurden unsere Baustellenchefs sowie das gesamte Personal instruiert und unterrichtet. Als LANDOLT Gruppe wollen wir alles daran setzen, schwere Unfälle zu vermeiden und sind darum Mitglied der SUVA CHARTA.



Christian Landolt

Die SUVA CHARTA ist ein Gemeinschaftsabkommen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, Planer- und Ingenieurverbänden, der SUVA, sowie einzelner Unternehmungen. Die CHARTA will landesweit die Anzahl der schweren Unfälle auf allen Baustellen minimieren und damit sicherstellen, dass ein Arbeitsplatz auf einer Baustelle nicht lebensgefährlich ist. Das wollen wir zum Wohle unserer Mitarbeiter auch!

- Weiterentwickelt haben wir unsere internen Abläufe in Bezug auf die Baustellenlogistik welche bei allen Baustellen über die Logistikplattform eLandolt abgewickelt wird. Es ist eine Freude, wie unsere jungen Kadermitarbeiter diese neuen Möglichkeiten ständig ausfeilen und weiterausbauen.
- Während des gesamten Jahres haben wir viel in unser Inventar investiert. Neue Fahrzeuge, neue Krane, Bagger, Schalungen etc. wurden anschafft. Ende November wurde unser neuer 3-Achser LKW-Muldenkipper mit modernstem Euro 6 Motor angeliefert. Die firmeneigene Transportflotte wird dadurch erweitert und die Möglichkeiten und Kapazität unserer Baustellenbelieferungen werden wiederum wirksam ausgebaut.

Aus den Beiträgen über unsere Jahresschlussanlässe ist zu lesen, wie vielen langjährigen und treuen Mitarbeitern wir auch dieses Jahr unsere Wertschätzung und unseren Dank überbringen durften. Es ist sehr schön zu sehen, wie stark sich alle mit unserer Firma identifizieren und wie gerne und wie lange man bei uns arbeiten will. Einige Mitarbeiter erreichen auf Ende dieses Jahres das Pensionsalter und treten in den wohlverdienten Ruhestand. Dabei werden auch Schlüsselpositionen frei. Ich bin sehr froh, dass wir die Vakanzen bei den Chauffeuren, den Tiefbaumaschinisten und in der Werkstatt mit den

Neuanstellungen von motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern wieder schliessen konnten. Als Werkstattchef übernimmt Werner Haupt das Zepter von Rolf Neuenschwander, welcher auf Ende Februar in den FAR eintreten wird.

Was bringt das neue Jahr? Unsere Firmengruppe ist gut aufgestellt. Viele junge Kadermitarbeiter bilden sich laufend weiter und legen auch nächstes Jahr ihre Prüfungen für Vorarbeiter, Polier oder als Bauführer, Bauleiter, Betriebswirt und Baumeister ab. Der Bau hat Zukunft! Davon bin ich überzeugt. Die Bauwirtschaft ist aber im Umbruch und der äusserst harte Konkurrenzkampf und der starke Preiszerfall wird noch mancherorts für Veränderung sorgen. Es wird mit Sicherheit nicht einfacher werden und wir dürfen uns deshalb nicht auf den Lorbeeren ausruhen.

Weiterhin Erfolg werden diese Unternehmungen haben, welche schlank und agil bleiben, sich schnell an Neues anpassen können, überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft zeigen und die Kosten im Griff haben.

Unser Arbeitsvorrat für das 2017 ist bereits jetzt in allen Firmen recht gut und wird mit Sicherheit noch weiter durch neue und interessante Projekte anwachsen. Wir schauen erwartungsvoll und mit Zuversicht auf die kommende Bausaison.

Im Namen der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrats und der Familie Landolt wünsche ich Ihnen allen schöne und geruhige Weihnachtstage, schöne und erholsame Ferien und einen guten Start im neuen Jahr!

**Packen wir es an, das Jahr 2017 und dessen Bauwerke!**

Christian Landolt  
CEO LANDOLT Gruppe

### Landolt + Co. AG

### 7 Mehrfamilienhäuser, Zweidlen



#### Objekt

Überbauung 7 Mehrfamilienhäuser,  
Zweidlen

#### Team

siehe Foto unten, v.l.:  
Patrik Lais, Edmir Matashi,  
Paulo Machado Da Silva,  
Alfonso Cassachia, José  
Augusto Vieira Pereira,  
Daniel Richter, Walter  
Hertig, Zoran Stojilkovic,  
Nuno Castro, Jose  
Monteiro  
kniend: Jorge Silva da  
Costa, Cesar Laureano,  
Rui De Oliveira Peixoto



Summe Fr. 4,7 Mio.

Baujahr 2016/2017

Architekt Christen Architekten AG,  
Dübendorf

Ingenieur Permatec Engineering  
GmbH, Bülach

Bauherr ASGA Pensionskasse,  
St. Gallen (MFH A/B/C/  
D/E/F  
Stimo + Partner AG, Kloten  
(MFH G)



#### Beschrieb

Überbauung mit 7 Mehrfamilienhäuser. In  
MFH 6 gibt es Eigentumswohnungen, in  
den MFH A - F Mietwohnungen.

Bauführer Remo Cristani  
Poliere Walter Hertig /  
Daniel Richter

### ARGE Schmidli Bau AG/Landolt + Co. AG Neubau Villa, Winkel



#### Objekt

ARGE Schmidli Bau AG/Landolt + Co. AG  
Buechenweg, Winkel

Summe Fr. 1,1 Mio.  
Baujahr 2016  
Architekt Unger & Treina, Zürich  
Ingenieur André Deubelbeiss GmbH,  
Niederweningen  
Bauherr Rolf Boffa, Birchwil

#### Beschrieb

Neubau einer Villa mit Tiefgarage.

- Sichtbeton Typ 4.1.4 mit Anzug, scharfkantig
- Sichtbeton Typ 4.1.4 rund, scharfkantig, in sechs verschiedenen Radien, Wandhöhen bis 5,5 m
- System Weisse Wanne durch ARGE erstellt
- ca. 1400 m<sup>3</sup> Beton



Bauführer Daniel Solci  
Polier Severin Köpfli  
Team Frank Bechler



### Hans Stutz AG

#### Neubau Alterswohnungen, Rickenbach-Sulz

##### Objekt

Mehrfamilienhaus Alterswohnungen  
Sunnezirkel, Rickenbach-Sulz

Summe	Fr. 1 Mio.
Baujahr	2016/2017
Architekt	Architekten Gemeinschaft Hollenstein Architekten, Winterthur und Bless Architektur, Winterthur
Ingenieur	Grünenfelder + Keller AG Winterthur
Bauherr	Genossenschaft Alterswohnungen Sunnezirkel, Rickenbach-Sulz



Bild unten, v.r.: Dieter Baumann, Antonio Afonso Vieira, Beni Isler, Joaquim Pereira Carneiro, Klaus Speicher



### Landolt + Co. AG

### Neubau Terrassenhäuser, Andelfingen



#### Objekt

Terrassenhäuser Schauben, Mühlebergstrasse 1, Andelfingen

Summe Fr. 1,42 Mio.

Baujahr 2016/2017

Architekt/TU Landolt + Co. AG  
Totalunternehmung RDN,  
Kleinandelfingen

Ingenieur Ingenieurbüro Böni,  
Winterthur

Bauherr Landolt + Co. AG



#### Beschrieb

Terrassenhäuser mit 5 Eigentums-Wohnenheiten, Tiefgarage, Lift und sehr grosszügigen Terrassen.

Mit dem Aushub zusammen wird eine ca. 12 m hohe Nagelwand mit Verankerungen erstellt.

Die Terrassenhäuser bieten eine grandiose Aussicht über Andelfingen und Umgebung.

Bauführer Heinrich Meier

Polier Willi Bai

Team Bild links, oben v.l.: Bento  
Gomes Pereira, Idriz Alii,  
Willi Bai, Ignazio Cosentini.  
Unten v.l.: Negjat Emini,  
Rui Pereira, Jeremy Vollenweider (nicht auf dem Bild)  
Aushub: Heiko Büche,  
Oliver Jenitsch



Bild oben: Willi Bai, Polier (links) und Hugo Schmidli, Bauleitung



### Landolt + Co. AG

#### Neubau Verkaufsstelle Coop, Kleinandelfingen

##### Objekt

Neubau Verkaufsstelle Coop, Kleinandelfingen

Summe	Fr. 670'000.--
Baujahr	2016/2017
Architekt	G&Z Architektur AG, Solothurn
Ingenieur	BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Biberist
Bauherr	Coop Immobilien AG, Wallisellen

##### Beschrieb

Neubau einer Verkaufsstelle Coop.  
1600 m<sup>2</sup> Kriechdecke auf Höhe 1.53 mit  
16 cm Perimeterdämmung. Ausgeführt  
mit Skydeck und einer Auszugslänge der  
Spriesse auf 96 cm.  
Zufahrtsrampe, Schleppplatten und  
Büroräumlichkeiten.  
Dach- und Fassadenaufbau wird durch  
Montagebau Holz ausgeführt.  
Folgeauftrag der Umgebungskanalisation,  
wie Hinterfüllungsarbeiten um Neubau.



Bauführerin	Andrea Schären
Polier	Ralf Keller
Team	Foto unten v.l.: Ralf Keller, Antonio Rodrigues Antunes, Luca Susin, Carlos Manuel Afonso Vieira, Alimi Fetish



### Schmidli Bau AG Mehrfamilienhaus, Rafz

#### Objekt

Fassadenisolation Mehrfamilienhaus  
Landstrasse, Rafz

Summe Fr. 180'000.--

Baujahr 2015/2016

Architekt Schmidli Architekten &  
Partner, Rafz

Bauherr Schmidli Architekten &  
Partner, Rafz

#### Beschrieb

- Fassadenisolation Neubau MFH
- Verputzte Aussenwärmédämmung
- Swisspor Lambda White 031, Dämmstärke 200 mm, 600 m<sup>2</sup> Fläche
- Untersichten, Dämmstärke 100 mm, 180 m<sup>2</sup> Fläche
- Aussenputze bei Untergeschoss, Garage, Balkone, 400 m<sup>2</sup> Fläche

Spezielle Tragelemente TRA-WIK ALU-RL  
Typ 200, 136 Stück zur Befestigung von  
Geländer bei Fenstertüren als Absturzsicherung.

Bauführer Walter Kübler

Polier Tahir Husaj

Team Shenasi Bytyqi, Sami Sezallari, Gazmen Berisha,  
Destan Shala, Luciano Vetro



### Hans Stutz AG Neubau Doppel-Einfamilienhaus, Turbenthal



#### Objekt

Neubau Doppel-Einfamilienhaus, Sonnenbergstrasse 80/82, Turbenthal

Summe	Fr. 446'000.--
Baujahr	2016
Architekt	Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur
Ingenieur	Wetli Partner AG, Winterthur
Bauherr	A. + M. Bischof E. + R. Curiger

#### Beschrieb

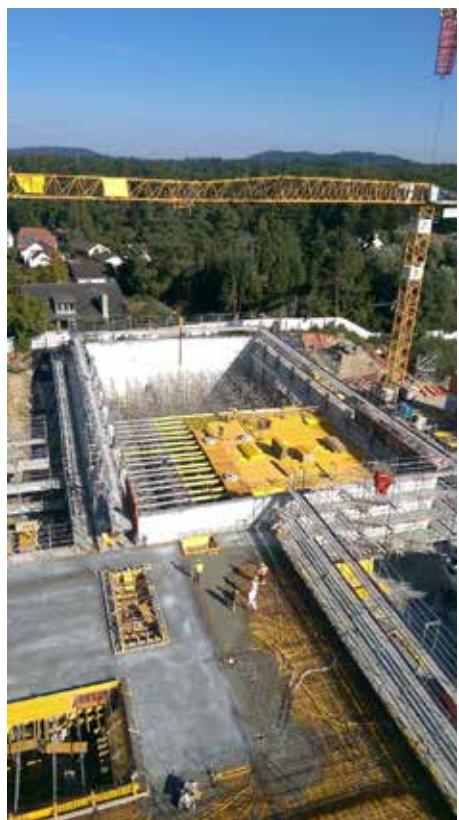
Doppel-Einfamilienhaus mit beidseitig je einer direkt angrenzenden Garage und einer Grillhütte im hinteren Bereich. Die Parzelle wird sehr stark ausgenutzt, sodass die beiden Garagen und die Grillhütten jeweils auf der Parzellengrenze zu stehen kommen.

Bauführer	Andreas Baumgartner
Polier	André Amorim Pereira
Team	Jose Peixoto Coelho, Joao Gonçalves Fernandes, Diogo Vieira, Ivan Michalik (temp.)

Bild links, v.l.: Ivan Michalik, Jose Peixoto Coelho, Joao Gonçalves Fernandes, Diogo Vieira, André Amorim Pereira

### ARGE Schmidli Bau AG/Landolt + Co. AG

#### Neubau Sekundarschule, Bülach



#### Objekt

ARGE Schmidli Bau AG/Landolt + Co. AG  
Neubau Sekundarschule, Hinterbirch,  
Bülach

Summe	Fr. 2,8 Mio.
Baujahr	2016
Architekt	Brockmann Stierlin Architekten, Zürich
Ingenieur	Aerni + Aerni Ingenieure AG, Zürich
Bauherr	Kreisgemeinde der Sekundarschule Bülach

#### Beschrieb

Gebaut werden ein Schulhaus und eine Turnhalle. Pigmentierter Recyclingsichtbeton mit 1 m breiten Schaltafeln stehend mit horizontalem Farbband ergibt die spezielle architektonische Note. Vor Ort betonierte und vorgespannte Unterzüge (Hallenträger) in Sichtbeton Typ 4.1.4 auf ca. 8 m Höhe sowie die Turnhallendecke auf ca. 10 m Höhe wurden mit dem Spriessgerüst und Zwischenboden von PAL Solutions AG erstellt. Schwere Sichtbetonfassadenelemente (bis 8.0 to.) runden eine sehr anspruchsvolle Arbeit ab.

Bauführer	Bruno Bucher
Poliere	Kurt Fuchs / Reto von Känel

#### Team

Foto unten, ob. Reihe v.l.:  
Kurt Fuchs, Pedro Miguel  
Pereira Ferreira, Bernhard  
Brauer, Caio Barroso,  
Philipp Wieland, Pedro  
Gerpe, Luis Augusto  
Coehlo Carneiro  
untere Reihe v.l.: Enrico  
Conradin, Davide Sintra  
Motta, Joao Paulo Lopes  
Da Silva, Altino Marques  
Leitse, Giovanni Crapis,  
Reto von Känel



### Hans Stutz AG Arealentwässerung, Winterthur

#### Objekt

Arealentwässerung, Lagerplatz,  
Winterthur

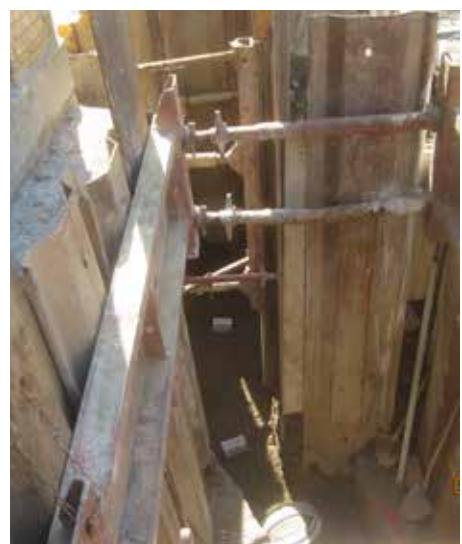
Summe	Fr. 500'000.--
Baujahr	2016
Architekt	Chenevard Architektur, Winterthur
Bauleitung	Hannes Moos Architekt, Winterthur
Bauherr	Stiftung Abendrot, Basel

#### Beschrieb

Tiefbauarbeit im Lagerplatzareal ehem.  
Sulzer  
Umlegung Kanalisation Hauptstrang und  
Dachwasser inkl. neuer Versickerungsga-  
lerie.  
Abschlüsse und Belagsarbeiten vervoll-  
ständigen die umfassende und interessante  
Tiefbauarbeit.



Bauführer	Stefan Luginbühl
Polier	Andreas Albisser
Team	Sergio Nuno de Castro, Fernando Fernandes da Costa, Dragisa Vasic (Belag), Stefano Martino, Fernando Fernandes Gomes



## Aktuelle Projekte

# **Landolt + Co. AG**

## **Neubau Kirche, Zürich**

## Objekt

Neubau Kirche, In Böden 180, Zürich

Summe	Fr. 1,8 Mio.
Baujahr	2016/2017
Architekt	Walser Architekturteam AG, Zürich
Ingenieur	Meichtry & Widmer dipl. Ing. ETH/SIA AG, Zürich
Generalunter- nehmung	Priora AG, Zürich
Bauherr	Neuapostolische Kirche Zürich

## Beschrieb

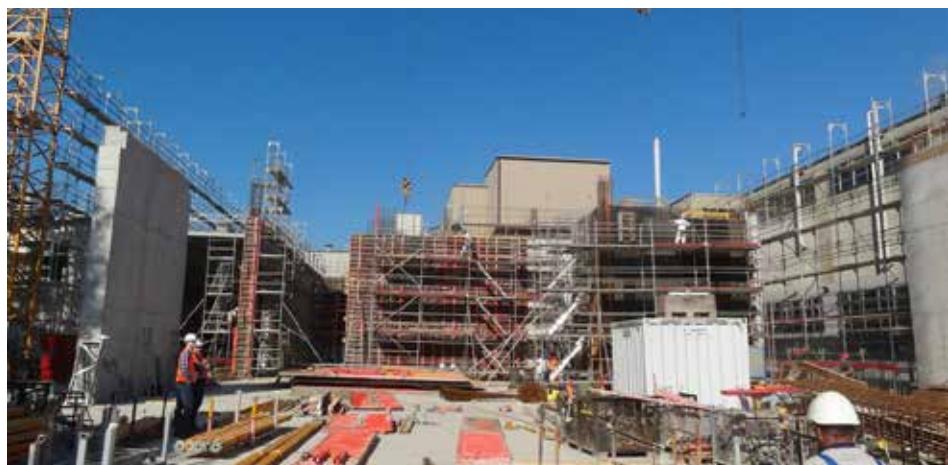
Es entsteht eine Kirche mit integriertem Wohnen. Die Außenfassade wird als Sichtmauerwerk erstellt.

Bauführer	Beat Kündig
Polier	Markus Bachmann
Team	siehe Bild rechts, stehend, v.l.: Markus Bachmann, Roman Flück, Manuel Fer- reira Machado da Silva, Daniel von Euw, Antonio Luis, Gerardo Cirone kniend, v.l.: Antonio Paim, Ramon, Lade Zaharievski, Mohammed Cetin



### Landolt + Co. AG

### Neubau Stoffaufbereitung, Weinfelden



#### Objekt

Neubau Stoffaufbereitung Model AG,  
Weinfelden

Neubau Pulperhalle  
Neubau Bänderhalle 2

Summe	Fr. 3,35 Mio.
Baujahr	2016/2017
Architekt	Schlepfer & Herzog AG, Langrickenbach
Ingenieur	Rolf Soller AG, Kreuzlingen
Bauherr	Model AG, Weinfelden

#### Beschrieb

In Rekordzeit bauen wir 2 Produktionshallen für die Firma Model AG in Weinfelden. Wir erstellen 2 Neubauten für die Stoffaufbereitung Pulperhalle sowie für die Bänderhalle 2. Dabei hervorzuheben sind die bis 8 m hohen Betonwände, welche wir in einer Etappe erstellt haben, sowie die ebenso hohen Betondecken. Speziell waren auch die bis 7 m hohen Pylonen-Pfeiler für den Vakuumpulper. Für diese trapezförmigen Pfeiler mit abgeschrägten Ecken mussten wir eine Schalung durch die Firma Burkhard Betonschalungen erstellen lassen.

Bauführer	Markus Jenny
Polier	Christof Huss
Team	Joaquim Da Silva, Domingos Da Silva Pereira, Filipe Gomes Soares, Severin Hangartner, Carlos Nogueira Miranda, Luis Miguel Oliveira Vila Nova, Adelino Pereira, Hugo Veloso da Silva, Giuseppe Larosa Salvatore, D. Hajri, Ivan Jazo, José Fausto De Sousa Fernandes

### Bolli Bau AG

#### 4. Etappe Neubau 3 Mehrfamilienhäuser, Beringen

##### Objekt

3 Mehrfamilienhäuser im Benze, Beringen,  
4. Etappe

Summe 2 Mio.

Baujahr 2016

Architekt Jabez AG, Hinwil

Ingenieur André Deubelbeiss GmbH,  
Niederweningen

Bauherr Prof. Dr. Bernd D. Bertram,  
Erlenbach

##### Beschrieb

Das Projekt beinhaltet den Neubau als 4. Etappe mit 3 MFH sowie einer Garage und Kellerräume im Untergeschoss.

Die Gebäude sind in Massivbauweise projektiert, vorwiegend in Beton und Mauerwerk. Die Dachkonstruktion erfolgt als Flachdach und die Bauten werden als Wohngebäude benutzt.

Bauführer

Polier

Team

Stefan Stühlinger

Nicolas Krähenbühl

Agim Sabani, Marco

Merkt, Arun Karadzi,

Ruggero Fiotta, Virgillio

Da Silva Costa, Onyekwe-

lu Uchenna Chukwuma



### Hans Stutz AG Umbau Industriegebäude, Winterthur

#### Objekt

Umbau Tössfeldstrasse 13/15,  
Halle 189/191, Winterthur

Summe	ca. Fr. 3,5 Mio.
Baujahr	2016/2017
Architekt	gadolaringli architekten fhsia, Zürich
Ingenieur	dsp Ingenieure & Planer AG, Greifensee
Bauherr	Stiftung Abendrot, Basel

#### Beschrieb

Umnutzung Industriegebäude zu Büro- und Schulräumen. Einbau von Treppenhäusern und Liftanlagen, Einzug von Decken mit statischen Anpassungen.  
Anspruchsvolle Abbruch- und Betonarbeiten in Räumen mit Überhöhe bis 6 m.

Bauführer	Stefan Luginbühl
Polier	Tino Blöchliger
Team	Kevin Buff, Armando Da Cunha Miranda, Claudio Silva, Mario De Oliveira Peixoto, Michele Ippolito, Carlos Gomes, José da Costa Araujo, José Peixoto Coelho. Temp.: Michele Garofalo, Salvatore Ippo- lito, Mateus da Silva. Akk.: Köbi Pfister, Edi



### ARGE Landolt + Co. AG/Hans Stutz AG Neubau Wohnsiedlung, Ossingen



Bild oben, v.l.: Rui Amorim Pereira und Raphael Meier



#### Objekt

ARGE Wohnsiedlung Orenberg, Ossingen

Summe	Fr. 6,4 Mio.
Baujahr	2016/2017
Architekt	BDE Architekten GmbH, Winterthur
Ingenieur	SJB.Kempter.Fitze AG, Wil
Bauherr	GWG Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur

#### Beschrieb

Die Überbauung besteht aus 6 Mehrfamilienhäusern, verbunden durch eine grosse Tiefgarage. Die Treppenhäuser sind in Sichtbeton mit der Maximo Schalung von Peri erstellt und die Treppen und Podeste aus weissen vorfabrizierten Elementen. Die Fassade wird bei drei Häusern mit einem 42 cm dicken Porotherm-Stein gemauert (Wärmedämmmauerwerk ohne zusätzliche Isolation). Durch die Tiefgarage wurden zwei runde Baumgruben mit der Rundflex erstellt.

Bauführer	Michael Fischer
Polier	Raphael Meier / Rui Amorim Pereira
Team	Adriano Da Silva Pereira, Carlos Da Silva Pereira, Luis Da Silva Gonçalves, Francisco Nogueira Mateus, Aaron Wiesmann, Michi Gähler, Bright Ubanese, Sadrina Shemsi, Isa Bajramaj, Isaac Ugwumadu Jude, José Antonio Caamaño Perez, Mustaf Sulejmani, Rodolfo Da Costa Silva, Francisco Vasconcelos Pereira, Manuel Lienhard, Filipe José Cruz da Silva

### Landolt + Co. AG

#### Aushub und Neubau 4 Einfamilienhäuser, Bettwiesen

##### Objekt

Aushubarbeiten und Neubau 4 Einfamilienhäuser, Alpenblick, Bettwiesen

Summe	Fr. 750'000.--
Baujahr	2016/2017
Architekt	Canosa Management GmbH, Frauenfeld
Ingenieur	Kielholz & Partner AG, Wil
Bauherr	Canosa Management GmbH, Frauenfeld

##### Beschrieb

In Bettwiesen entstehen 4 moderne Einfamilienhäuser. Die Überbauung liegt im Alpenblick Bettwiesen, ausserhalb der Gemeinde Bettwiesen. Die hellen Einfamilienhäuser werden als zweigeschossige Massivbauten mit Giebeldach und im Minergie-Standard erbaut. Jedes Haus verfügt über ein Kellergeschoss, eine Garage und vieles mehr.

Bauführer	Martin Bösch
Baustellenchef	Ajdini Mentor
Team	Rolf Christen, Joel Etzensperger, Nderim Ajidini, Kastriot Limani, Manfred Gallrein
	Gunni GmbH: Schalungen und Mauerwerk



### Landolt + Co. AG Ausbau ARA, Bassersdorf



#### Objekt ARA Bassersdorf

Summe Fr. 1,5 Mio.

Baujahr 2016

Architekt und

Ingenieur Hunziker Betatech AG, Zürich

Bauherr Zweckverband ARA

Bassersdorf

#### Beschrieb

**Projekt 1, Ausbau:** Neubau der zusätzlichen Abwasserreinigungsstufe zur Reduktion der Mikroverunreinigungen mit nachgeschalteter bioaktiven Stufe (Ozonung und Filtration)

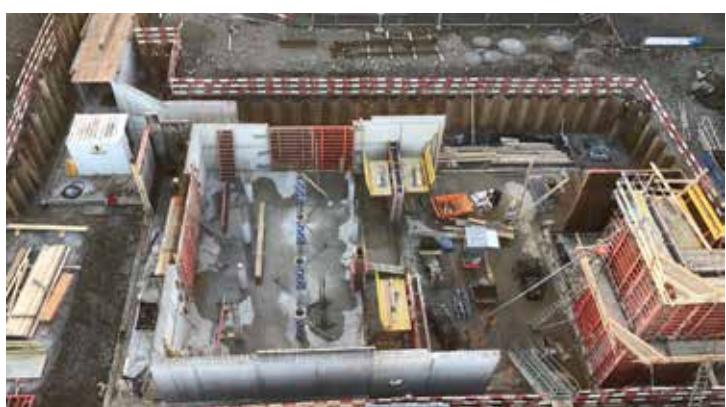
**Projekt 2, Kapazitätssteigerung:** Ausbau der biologischen Abwasserbehandlung auf 28'000 EW.

**Projekt 3, Werterhalt 2016 - 2022:** Massnahmen, die nötig sind, um den langfristigen Betrieb der ARA Eich zu gewährleisten.

Bauführer Harry Kern

Polier Marc Gutknecht

Team Demetrio Campos Costa, Remzo Hodza, F. Ferreira d/L Dionisio, Marco Wanner, Patrick Fitze, Andri Kraft



### Landolt + Co. AG Ersatzbürogebäude, Dällikon



Bild oben, v.l.: Reto Loinig, Valdrin Ismaili, Joao Carneiro Pereira, Sebil Kamel, Joaquim Da Cunha Miranda, Carlos de Jesus Da Silva



#### Objekt

Volvo Ersatzbürogebäude ROB 15, Lindenstrasse 6, Dällikon

Summe	Fr. 377'000.--
Baujahr	2016/2017
Architekt	Christian Schüpbach AG, Alten
Ingenieur	Wälchli & Partner AG, Langenthal
Bauherr	Volvo Group (Schweiz) AG

#### Beschrieb

Das Bürogebäude wird komplett umgebaut. Zusätzlich wird ein Stockwerk ergänzt.

Bauführer	Durim Pacolli / Andreas Bühler
Polier Team	Reto Loinig Valdrin Ismaili, Joao Carneiro Pereira, Sebil Kamel, Joaquim Da Cunha Miranda, Carlos de Jesus Da Silva



### Landolt + Co. AG

### Neubau Wohn- und Gewerbehaus, Elgg



#### Objekt

Wohn- und Gewerbehaus, Elgg

Summe	Fr. 1,5 Mio.
Baujahr	2016
Architekt	Mantel Architektur GmbH, Zürich
Ingenieur	SJB.Kempter.Fitze AG, Amriswil
Totalunternehmen	Landolt + Co. AG Totalunternehmung RDN
Bauherr	Landolt + Co. AG

#### Beschrieb

Wohn- und Gewerbehaus mit

- Tiefgarage
- Erdgeschoss Migros-Laden
- 1. Obergeschoss - 3. Obergeschoss  
Wohnungen und Gewerbe

Bauführer	Alex Tanner
Polier	Daniel Da Silva Gomes
Team	Foto links, v.l.: Fabio Veloso, Antonio Silva, Filipe Fernandes, Joao Costa, Manuel Alves, Daniel Da Silva Gomes, Alex Tanner

## Landolt + Co. AG Totalunternehmung RDN

### Projekte und Verkaufsobjekte



## Neubau Wohnpark Säckelamtshüsli

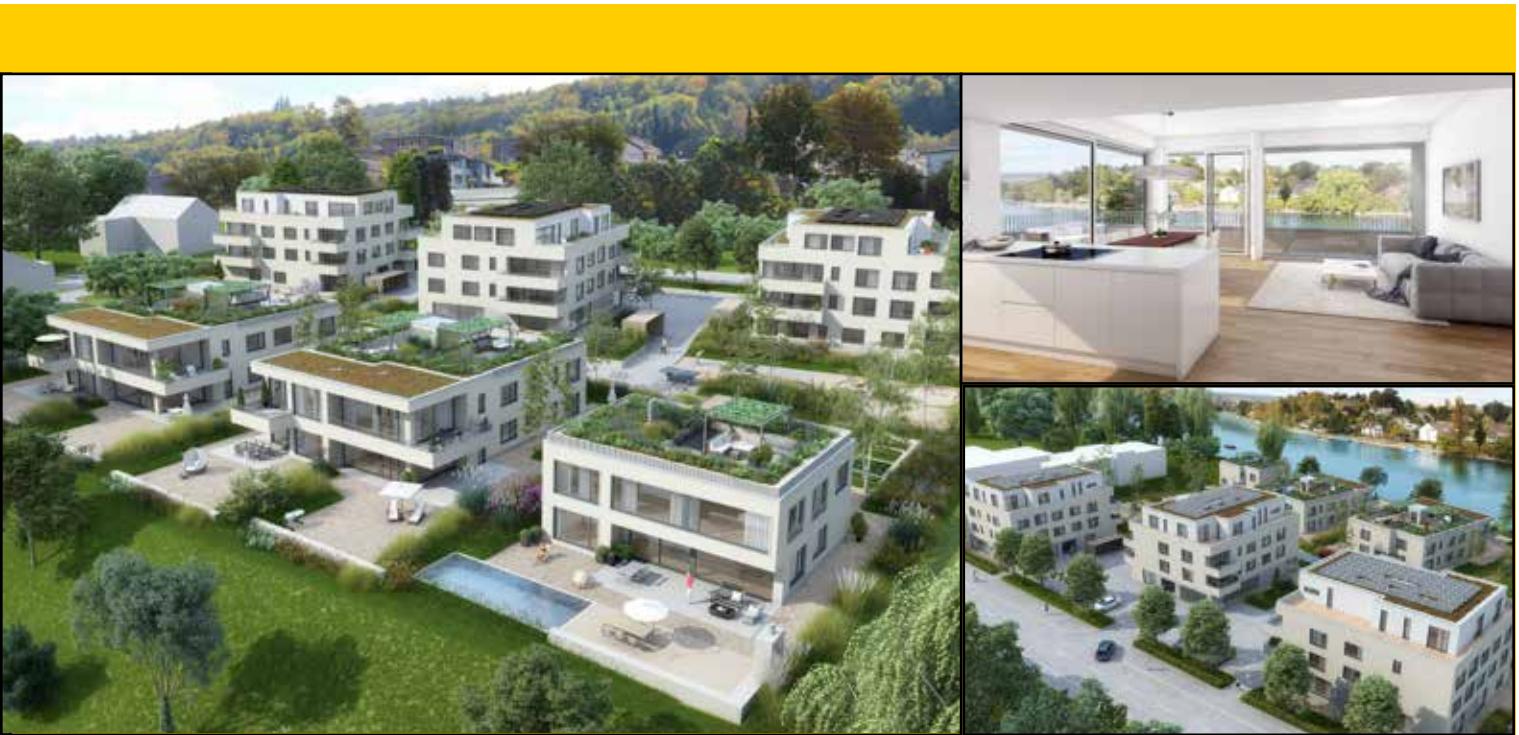
### Breitenaustrasse, Schaffhausen

Ein Panorama weit über Schaffhausen hinweg, an einer Privatstrasse gelegen, umgeben von Natur und gleichzeitig stadtnah im Quartier Breite – eine der begehrtesten Wohnlage der Kantonshauptstadt Schaffhausen.

Der Wohnpark Säckelamtshüsli repräsentiert eine neue Vision von Lifestyle. Mit einer einzigartigen Panoramalage und Privatsphäre in Schaffhausen steht das Projekt Säckelamtshüsli über den Dingen – und besteht aus einer exklusiven Kollektion an Wohneigentum von Atriumhäusern über Reihenhäusern und Geschosswohnungen bis zu Einfamilienhäusern.

Weitere Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie aus der Verkaufsdokumentation oder auf der Website [www.säckelamtshüsli.ch](http://www.säckelamtshüsli.ch).

Nähere Informationen zu den Projekten erhalten Sie von Frau Zinnia Zehnder 052 305 29 69 oder per E-mail an: zinnia.zehnder@landolt-rdn.ch



## **Neubau Fischer-Areal**

### **Langwiesen**

Eigentumswohnung an absoluter Toplage am Rhein: Natur pur in Stadt Nähe.

Die Lage am Rhein ist einmalig – die zeitlos moderne Architektur überzeugt vollends. Auf dem letzten grossen und unverbauten Grundstück direkt am Ufer des Rheins in der Zürcher Gemeinde entstehen moderne Wohnbauten.

Langwiesen kombiniert die Vorteile und Sympathie eines gemütlichen, gut erschlossenen Dorfes im Kanton Zürich mit einzigartiger Lebensqualität und der Nähe zur Kantonshauptstadt Schaffhausen.

Die architektonisch herausragenden Grundrisse mit 4 1/2 Zimmern bieten eine herrliche Sicht auf den Rhein und erfüllen die Wünsche an unterschiedliche Raumansprüche von Familien und Paaren sowie Einzelpersonen mit hohen Ansprüchen.

Bezugsbereit sind die Eigentumswohnungen ab Sommer/Herbst 2018.  
Weitere Informationen unter: [www.rhytreat.ch](http://www.rhytreat.ch)

## Landolt + Co. AG/Schmidli Bau AG/Hans Stutz AG/Bolli Bau AG/Morgenthaler AG Sicherheitsschulung



### STOPP bei Gefahr

Im Sommer 2016 hat die LANDOLT Gruppe als eine der ersten Bauunternehmungen in unserer Region die SUVA Charta unterzeichnet. Mit diesem Abkommen verpflichten sich alle an einem Bauobjekt beteiligten Baupartner alles Nötige für die Arbeitssicherheit zu tun. Die Charta wird von den Gewerkschaften, den Arbeitgeberverbänden und der SIA gestützt und getragen.

Als eine der führenden Bauunternehmungen ist es uns ein grosses Anliegen, sichere Arbeitsplätze bieten zu können. **Unsere Baustellen dürfen nicht lebensgefährlich sein!**

Wir als Arbeitgeber verpflichten uns, das für eine tadellose Arbeitssicherheit notwendige Inventar etc. zu beschaffen und unseren Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen. Unsere Kaderleute verpflichten sich, die Arbeitsabläufe so zu planen, dass die Richtlinien der Arbeitssicherheit immer eingehalten werden können. Jeder Mitarbeiter verpflichtet sich, seinen persönlichen Arbeitsplatz und Arbeitsauftrag stets sicher zu halten und Unstimmigkeiten sofort zu korrigieren.

**Jeder Mitarbeiter der LANDOLT Gruppe ist bei unsicheren Zuständen legitimiert und verpflichtet, die Arbeit sofort einzustellen «STOPP BEI GEFAHR!» und zusammen mit seinen Vorgesetzten den Arbeitsplatz zu sichern, bevor die Arbeit wieder aufgenommen werden darf!**

Das gesamte Kader der LANDOLT Gruppe wurde an zwei Samstagmorgen von externen und internen Sicherheitsfachmännern auf die lebenswichtigen Regeln der Arbeitssicherheit in Theorie und Praxis geschult. Am Parcours des Samaritervereins wurde die Erste Hilfe und Notfall-Alarmierung geschult.

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Baustellenchefs und Mitarbeitenden für die aktive Mithilfe, damit wir schwere Unfälle vermeiden können.





### Hans Stutz AG Sommerfest



Am Sommerfest der **Hans Stutz AG** meinte es das Wetter gut: Fritz Meili grillte unter freiem Himmel und Tische und Bänke waren draussen aufgestellt.

Das Essen schmeckte allen vorzüglich, dank Fritz' Grillerkünsten und Vrenis feinen Salaten.

Als die Mitarbeiter die neue Firmenzeitung bekamen, wurde es für eine Viertelstunde plötzlich ganz ruhig... (siehe Bild oben)

### Landolt + Co. AG Baustellenbesichtigung mit Bauführer



Anstatt die Bauführersitzung im Bürogebäude abzuhalten, entschloss man sich, diese auf die imposante Baustelle «Neubau Schulhaus Hegi» zu verlegen.

Im engen Baucontainer besprachen die Kaderleute, dichtgedrängt auf ihren Stühlen sitzend, die einzelnen Punkte der Traktandenliste, um anschliessend an der frischen Luft die nicht alltägliche, grosse Baustelle zu besichtigen. Bauführer Andi Bühler gab einige interessante Erläuterungen seiner Baustelle.

## Welaki-Einweihung



Im November erhielt Chauffeur Patrick Studer einen neuen Welaki für die Arbeit. Dies wurde so- gleich als Anlass genommen, ein kleines Fest zu veranstalten und das neue Gefährt zu feiern.

Zwischenzeitlich wurde der Welaki während des Festli entführt und CEO Christian Landolt sah bereits tausende von Franken sich in Luft auflösen. Doch der Lastwagen wurde nach seiner Spritzfahrt punktgenau, rückwärts in den Werkhof eingeparkt. Trotzdem oder weil eine Frau am Steuer war...?

### Schmidli Bau AG Clowns und Kalorien



Anlässlich seines 60. Geburtstages sowie der erfolgreichen Integration der Firmen Schmidli Bau AG und Bolli Bau AG in die LANDOLT Gruppe lud **Ruedi Baumgartner** Familie, Freunde und Geschäftspartner zu einem besonderen Ereignis ein: Clowns und Kalorien!

Beim Apéro erhielt man Getränke, welche mit einem Blumenstrauß im Glas arrangiert waren. Im Zirkuszelt waren die Tische üppig dekoriert, wie auch das von den auftretenden Artisten servierte Essen. Nach einer kurzen Rede stellte Ruedi Baumgartner jeden einzelnen Gast und seine Verbindung zu diesem vor.

Die Show der Artisten war geprägt von Abwechslung, Witz, Akrobatik und Charme und zeugte vom mit Herzblut gelebten Künstlerdasein.

Ruedi Baumgartner und seine Gäste wurden an diesem Abend bestens unterhalten und bewirtet.



## Anlässe



### Schmidli Bau AG Herbstmesse Rafz



Dieses Jahr war es wieder soweit: Die Herbstmesse Rafz, welche alle drei Jahre stattfindet, lockte wieder zahlreiche Besucher an. Auch die Firma Schmidli Bau AG war mit einem Stand vertreten.

Die Kinder hatten am Baggern eine Riesenfreude und die Zuschauer fotografierten eifrig ihre Kinder oder Enkel.

An der Bar oder in der Festwirtschaft wurde man von der Schmidli-Belegschaft bestens bewirtet und freute sich über kleine Geschenke. Das tolle Wetter trug das Seinige zum guten Gelingen der Herbstmesse bei.



## Anlässe



### «Mir war noch nie ein Tag langweilig in meinem Beruf»

**Wie nennt man die Traubenernte im Chläggi (Klettgau)?**

Herbsten.

**Richtig. Man hört es, du bist eine Schaffhauserin, genauer gesagt, aus Wilchingen. Deine Eltern bewirtschaften Reben. Wäre Winzerin kein Beruf für dich gewesen?**

Nein. Ich geniesse es, beim Herbstfest mitzuhelfen, aber das ganze Jahr durch in den Reben stehen und arbeiten, kann ich mir nicht vorstellen. Es ist eine sehr aufwändige Arbeit.

**Stattdessen hast du dich für eine Hochbauzeichnerlehre entschieden. War Geometrie dein Lieblingsfach in der Sekundarschule?**

Ja, ich war in Mathe und Geometrie sehr stark. Sprachen dagegen lagen mir eher nicht. Ich absolvierte je eine Schnupperlehre als Hoch- wie auch als Tiefbauzeichnerin und entschied mich für die Hochbauzeichnerlehre. Diese machte ich bei Oettli + Barner Haus in Schaffhausen.

**Nach einem Jahr Tätigkeit als ausgelernte Hochbauzeichnerin verlegtest du deinen Wohnsitz nach Davos. Warum gerade Davos?**

Ich wollte nach der Lehre etwas anderes machen, deshalb war mein Plan eigentlich, eine Saisonstelle als Snowboardlehrerin anzunehmen. Ich zog also mit einer Kollegin nach Davos und schaute mich aber parallel zu einer Saisonstelle auch noch in der Baubranche nach einem Angebot um. Tatsächlich sprang mir ein Inserat ins Auge, in dem man nach einer Jungbauleiterin suchte. Ich bewarb mich und bekam die Stelle. Manchmal kommt es anders als geplant.

**Hast du nach der Hochbauzeichnerlehre noch eine Weiterbildung gemacht?**

Als ich die Stelle in Davos annahm, sagte ich mir, wenn schon Bauleitung, dann aber richtig. Ich machte am IBW (Institut für berufliche Weiterbildung) in Chur die Ausbildung zur dipl. Technikerin HF Bau Fachrichtung Hochbau. Diese dauerte 3 Jahre und war berufsbegleitend.

**Was macht eigentlich eine Bauleiterin genau?**

Regina Meier



**Du hast einige Jahre als Bauleiterin in Davos gearbeitet. Gab es nur Ferienhäuser zu bauen oder auch anderes?**

Ich fand es eine spannende und lehrreiche Zeit. In Davos durfte ich exklusive Eigentumswohnungen, 2 Hotels, Restaurants, Bars und Innenausbauten von Kleiderläden realisieren. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Innenarchitekten war sehr interessant. Da in den Bergen der Sommer nur sehr kurz ist, war jeweils auch die Bauzeit nicht lang und deshalb sehr intensiv und herausfordernd.

Übrigens gibt es in Davos, der Flachdach-Stadt in den Bergen, ein spezielles Flachdach, welches aus einer Holzkonstruktion besteht und auch unter dem Namen „Davoser Dach“ bekannt ist.

**Im Winter warst du am Wochenende sicher immer auf den Skiern bzw. auf dem Snowboard?**

Ja, wann immer möglich. Ich war schon als Kind skibegeistert und die Skiferien waren immer ein Höhepunkt. Bei uns steht die ganze Familie sehr gerne auf den Brettern.

Es gibt eigentlich zwei Sparten: Der Baustellenjob und der Bürojob. Beim Baustellenjob obliegt mir die Qualitätskontrolle sowie die Koordination sämtlicher der am Projekt beschäftigten Handwerker. Dabei habe ich mit den verschiedensten Berufsgattungen zu tun, wie z.B. Bauarbeiter, Gipser, Plättlileger, Sanitär- und Heizungsmeister. Ich begleite den Bau vom Zeitpunkt, an dem die Pläne des Architekten auf meinem Tisch liegen bis zur Schlüsselübergabe des fertigen Objekts an den Bauherrn.

**Und was beinhaltet der Bürojob?**

Die ganzen Bauvorbereitungsarbeiten wie Submissionierung sämtlicher Arbeitsgattungen, Terminpläne erstellen und das Kostenmanagement führen. Ebenfalls werden die Architekten- und Ingenieurpläne überprüft, um Theorie und Praxis möglichst zu vereinen.

**Schnee, Skifahren, Sonne. Warum bist du zurückgekommen ins Unterland? Hattest du Heimweh nach dem Nebel?**

(lacht) In Wilchingen hat es nicht so oft Nebel wie in Kleinandelfingen! Nein, ich hatte etwas Heimweh nach Familie und Freunden. Ursprünglich war mein Plan ja, nur eine Saison in Davos zu bleiben und nicht 6 Jahre. Zwar lernte ich viele gute Leute im Bündnerland kennen, aber für mich war immer klar, dass ich wieder nach Schaffhausen zurückkehren werde.

**Nun arbeitest du seit September 2014 bei Landolt + Co. AG Totalunternehmung RDN. Gefällt es dir hier?**

Ja, es gefällt mir sehr gut. Nach meiner Zeit in Davos ging ich auf Reisen und wollte mich eigentlich nicht schon vor Reiseantritt an eine neue Arbeitsstelle binden. René Erb, der damals einen Bauleiter suchte, erfuhr jedoch von meinem Vater (Heini Meier, Bauführer bei Landolt + Co. AG), dass ich auf Stellensuche war und meldete sich bei mir. Nach einem Bewerbungsgespräch mit ihm sagte ich die Stelle jedoch ab, da ich mir nicht vorstellen konnte, bei der gleichen Firma wie mein Vater zu arbeiten.

### Nun bist du aber trotzdem hier tätig. Dank intensiven Gesprächen mit René oder deinem Vater?

René sagte zu mir, ich solle zuerst auf Reisen gehen und nachher nochmals die Sache überdenken. Wie man sieht, habe ich mich doch für diese Stelle entschieden. Und um alle Zweifel auszuräumen: Der Zufall wollte es, dass bereits mein zweites Projekt eine Zusammenarbeit mit meinem Vater erforderte. Es funktionierte bestens, unsere Zusammenarbeit läuft absolut reibungs- und problemlos ab und wir haben weiterhin ein sehr gutes Verhältnis zueinander.

### Was sind deine Hauptaufgaben bei der RDN?

Ich manage Baustellen und begleite einen Jungbauleiter bei seiner Arbeit. Außerdem helfe ich bei der Ausbildung des Lehrlings mit, schaue mir sein Arbeitsbuch an und versuche, ihm die praktische Seite der Baustellen näher zu bringen.

### In deinem beruflichen Umfeld sind vor allem Männer tätig. Kommst du gut zurecht mit dem bisweilen doch eher rauen Ton bei der Arbeit auf der Baustelle?

Am Anfang war es für mich schon eher gewöhnungsbedürftig. Außerdem sagte man mir im Voraus immer, als Frau müsse man sich auf dem Bau noch mehr durchsetzen können als ein Mann. Dem ist jedoch nicht so. Man bekommt eher mal zu spüren, dass man quasi noch zu jung sei, sprich, die nötige Erfahrung noch nicht habe. Eigentlich sind aber immer alle sehr freundlich und anständig zu mir.

### Welche Tätigkeit machst du am liebsten und was gefällt dir nicht an deinem Beruf?

Am liebsten sind mir die Fachgespräche mit Bauarbeitern und Fachplanern, da lernt man immer viel Neues dazu. Außerdem mag ich den Kontakt zu den Leuten. Mein Beruf ist sehr abwechslungsreich, es wird einem nie langweilig.

Was ich nicht so mag, sind schlechte Architektenpläne und Diskussionen ums Geld und wenn dabei gute Ideen auf der Strecke bleiben.

### Welches war bisher das spannendste Projekt bei dem du mitgewirkt hast?

Das war die Realisierung des Neubaus des Hotels Intercontinental in Davos. Wir waren auf dieser Grossbaustelle ein Team von 5 Bauleitern. Unsere Büros befanden sich während zwei Jahren auf der Baustelle, sodass wir hautnah am Bau dabei waren. Dabei konnte ich neue Erfahrungen sammeln und die Zusammenarbeit mit den anderen Bauleitern war super. Bei diesem Projekt war ich mitbeteiligt an der Realisation von Restaurants, Spas, einer Grossküche und der Konferenzsäle.

Das Schöne an meinem Job ist, dass ich mir die Arbeit selbst einteilen und ich auch mal am Abend früher Feierabend machen kann. Nebst Skifahren im Winter fahre ich Velo, bade gerne im Rhein, mache mit Freunden ab oder unternehme etwas mit meinem siebenjährigen Gottemeitli. Außerdem liebe ich Konzertbesuche und Open Airs.

### Momentan trägst du deinen Arm in der Schlinge. Was ist passiert?

Leider muss ich zugeben, dass dies Nachwirkungen vom letztjährigen Snowboarden sind. Das viele Abstützen auf den Händen hat zur Abnutzung des Bandes im Schulterbereich geführt. Es ist eingerissen und ich hatte auch noch eine Schleimbeutelzündung. Ich musste vor ein paar Wochen operieren, nun ist aber alles auf dem Weg der Besserung.

### Ist ein Umzug in den Kanton Zürich eine Option für dich?

Nein, eigentlich nicht. Da ginge ich vorher nochmals nach Davos. (lacht)

### Du gehst gerne auf Reisen. Welche Länder hast du schon besucht?

Ich war ein Monat in Ecuador, besuchte Brasilien und bereiste die USA während 3 Monaten. Sehr oft bin ich auch in Italien und mache gerne Wochenendtrips in ganz Europa. Meistens reise ich als Rucksacktouristin und sehr spontan. Ich buche einen Flug und informiere mich an Ort und Stelle im jeweiligen Land, was ich machen und wohin ich gehen könnte.

### Hast du bei deinem intensiven Job auch noch Zeit für Hobbies?

### Bei welchem Projekt möchtest du unbedingt als Bauleiterin dabei sein?

**Regina Meier  
Geb. 21.11.1986  
Wohnhaft in  
Wilchingen in einer WG mit  
ihrem Cousin.  
Angestellt bei Landolt + Co. AG  
Totalunternehmung RDN  
als Bauleiterin  
seit September 2014.  
Regina Meier leitet Baustellen  
selbständig von der Planung bis  
zur Kostenabrechnung, bildet  
Jungbauleiter und Lehrling  
mit aus und betreut die  
Bauherren.**

Ich durfte schon viele interessante und grosse Baustellen betreuen, so dass ich gerne wieder einmal ein kleines, herziges Einfamilienhaus realisieren möchte. Oder, die andere Option wäre, eine Brücke. Wenn schon, denn schon!

### Was sind deine beruflichen und privaten Ziele für die nächsten Jahre?

Ich möchte gerne in nächster Zeit eine berufliche Weiterbildung in Angriff nehmen, weiß jedoch noch nicht genau was. Ansonsten gefällt es mir so, wie es ist.

**Herzlichen Dank für das interessante und kurzweilige Interview. Weiterhin viel Erfolg und Zufriedenheit in deinem Beruf.**

## Schmidli Bau AG

### Weihnachtessen

Auch dieses Jahr fand das Weihnachtessen der Firma Schmidli Bau AG im Riverside in Zweisidlen bei Glattfelden statt. Eine stattliche Zahl von 80 Teilnehmern freute sich auf das feine Menü, welches schön arrangiert serviert wurde.

Geschäftsführer **Ruedi Baumgartner** ging in seiner Rede auf die herausfordernde Arbeitsbeschaffung ein. Momentan ist er sehr optimistisch, zumal noch etliche Optionen offen sind, bei denen die Firma gut im Rennen liegt. Dank dem Zusammenschluss der Schmidli Bau AG mit der LANDOLT Gruppe kann die Firma mit grosser Kapazität und Termineinhaltung punkten und so grössere Aufträge an Land ziehen. Die Flexibilität der Schmidli Bau AG lässt es weiterhin zu, auch kleinere und mittlere Arbeiten mit altbewährter Sorgfalt und dem nötigen Fachwissen auszuführen.

In seinem Rückblick erwähnte er nochmals die vielen verschiedenen Anlässe, welche während des Jahres statt-



Ruedi Baumgartner

gefunden haben. Besonders sprach er die Rafzer Herbstmesse an, bei der die Schmidli Bau AG wiederum einen Stand betrieb. Der grosse Aufwand wurde durch zahlreichen Besuch belohnt.

Ruedi Baumgartner freut sich sehr darüber, dass gleich zwei Mitarbeiter die Vorbereitung zur eidgenössischen Polierprüfung in Angriff nehmen werden. Es sind dies **Severin Köpfli und Dan Strässler**. Viel Erfolg!

Am Schluss seiner Rede dankte er seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz und wünschte allen einen schönen Abend in geselliger Runde.

Nach dem exzellenten Hauptgang bedankte sich Ruedi Baumgartner bei **Silvia Kramer** für ihre grossartige und wertvolle Mitarbeit im Büro wie auch für die Organisation des Anlasses, bei **Corinne Weber und Sandra Schupp** für die Hilfestellung aus dem Kleinandelfinger Büro, bei **Gaby Landolt** für die Bearbeitung der Firmenzeitung und seiner Ehefrau **Gerda Baumgartner** für ihre grosse Geduld, Unterstützung und das Verständnis gegenüber seiner Tätigkeit.

Für 25 Jahre Firmentreue durfte er **Kujtim Arifaj** ehren und überreichte ihm ein Geschenk. Seit bereits 40 Jahren unterstützt **Werner Schmidli** die Firma mit seinem grossen Fachwissen und der Betreuung der Lehrlinge. Auch

er durfte ein Präsent in Empfang nehmen. Nebst diesen zwei verdienten Mitarbeitern feierte auch Ruedi Baumgartner sein 20jähriges Arbeitsjubiläum. **Christian Landolt** bedankte sich bei ihm mit ein paar Worten für sein Engagement und überreichte anstatt Ruedi ein Geschenk, Gerda einen Blumenstrauß.



Ruedi Baumgartner,  
Werner Schmidli und Silvia Kramer



Ruedi Baumgartner, Kujtim Arifaj  
und Silvia Kramer

Nach den Ehrungen wurde Bowling gespielt und um Ruhm und Ehre gekämpft. Beim anschliessenden Dessertbuffet wurde sofort die ganze Auswahl an Süßigkeiten ausprobiert. Auch ein Geburtstag wurde gefeiert: **Bruno Bucher** erhielt zur Feier des Tages ein Kuchenstück mit Kerze sowie ein Ständchen, gesungen von der Belegschaft.

Im schönen Ambiente des Riverside klang der Abend fröhlich aus.



## Anlässe



### Landolt + Co. AG Jahresschlussessen

Bereits zum fünften Mal fand das Jahresschlussessen im Kongress- und Kirchgemeindehaus an der Liebesstrasse in Winterthur statt. Eine Riesenschar von 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit ihren Partnern und Partnerinnen trafen sich im ehrwürdigen Saal, um das ausklingende Jahr und die Geselligkeit zu feiern.

**Christian Landolt** begrüsste die Anwesenden in seiner Rede und zeigte in seinem Rückblick auf das vergangene Jahr auf, dass die Integration der Firmen Schmidli Bau AG und Bolli Bau AG bestens über die Bühne gegangen ist. Neu treten die sechs Firmen Landolt + Co. AG, Hans Stutz AG, Totalunternehmung RDN, Schmidli Bau AG, Bolli Bau AG und Morgenthaler AG unter dem Namen „LANDOLT GRUPPE“ auf. Dabei behält jede Firma ihre Eigenständigkeit sowie Traditionen und kann mit regionaler Verbundenheit ihren wertvollen Beitrag zum Gesamterfolg beitragen.

Dass die Bauwelt im Umbruch ist, zeigt sich vor allem daran, dass die Aufträge komplexer und Garantien und Inklusive-Leistungen immer grösser werden, um einen Auftrag zu erhalten. Nebst der grossen Belastung und Hektik erschweren auch Kontrollen und strengere Regeln betreffend Arbeitssicherheit das Bauen. Die LANDOLT GRUPPE nimmt in der Nord- und Ostschweizer Bauwirtschaft eine starke Stellung ein und wird von allen Seiten wahr- und ernstgenommen. Sie steht für optimales Preis-Leistungsverhältnis, Qualität und Termineinhaltung und ist für die Bauherren ein verlässlicher Partner.

In der eindrücklichen Bilderpräsentation von Lehrtochter **Leona Kohler** konnte man sich von der immensen Zahl von Baustellen überzeugen. Christian Landolt dankte den Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern für die grosse Einsatzbereitschaft, die tollen Leistungen sowie die gute Kollegenschaft und Zusammenarbeit untereinander.

Für das nächste Jahr steht die LANDOLT GRUPPE gut da, obwohl ein gnadenloser Konkurrenzkampf herrscht. Arbeit ist genügend vorhanden, auch dank den vielen eigenen Projekten, welche die Firmen Landolt + Co. AG und Totalunternehmung RDN projektierten und ausführen werden. Auch die anderen Firmen der Gruppe werden sich ihre guten Beziehungen in ihren Marktgebieten zunutze machen, um so an neue Aufträgen heranzukommen.

Nach dem Hauptgang zeigte das deutsche **Duett Complett** ihre musikalischen Darbietungen mit akrobatischen Einlagen und sorgte für so manchen Lacher und viel Applaus.

Anschliessend durften wiederum viele Mitarbeiter ausgezeichnet und verdankt werden. Für 20 Jahre Firmenzugehörigkeit bei der Hans Stutz AG durfte **Stefano Martino** ein Geschenk entgegennehmen. 25 Jahre dabei ist **Joaquim Da Cunha Miranda** und bereits seit 30 Jahren steht **Xhelil Ramadani** in treuen Diensten.

Quasi für ihr Lebenswerk wurden **Eugen Landolt** (45 Jahre) und **Ernst Landolt** (50 Jahre) geehrt. Sie erhielten je einen Rollerstift mit extra langlebiger Patrone, damit sie für die nächsten Jahre gut ausgerüstet sind.

Nach einigen kurzen Fragen von Christian Landolt an die beiden Ausgezeichneten und eher längeren Antworten seitens der Befragten wurde auch **Ruedi Baumgartner** für sein 20jähriges Arbeitsjubiläum bei Schmidli Bau AG verdankt.



Folgende Mitarbeiter werden in nächster Zeit in den FAR eintreten: **Willi Bai, Beat Reiser, Rolf Neuenschwander, Housi Aebi und Urs „Hukey“ Gysel**. Auch ihnen wurde für die teils langjährige Mitarbeit gedankt und für die Zukunft alles Gute gewünscht.

Zum Schluss wurde ein Gruppenfoto zusammen mit Ehrendame **Zinnia Zehnder** gemacht. Anschliessend bedankte sich der CEO bei allen für die gelungene Organisation sowie bei **Corinne Weber** für die Detailplanung.

Die Schlacht ums Dessertbuffet konnte beginnen und die Bilderpräsentation durfte nochmals bewundert werden.

Gegen Mitternacht leerte sich der Saal allmählich und der Shuttle-Bus wurde rege benutzt. Einige bewiesen hartnäckiges Sitzleder und genossen den Ausklang des Abends in vollen Zügen und geselliger Runde.



hintere Reihe, v.l.: Ruedi Baumgartner, Joaquim Da Cunha Miranda, Rolf Neuenschwander, Beat Reiser, Zinnia Zehnder, Christian Landolt, Xhelil Ramadani, Eugen Landolt, Ernst Landolt

untere Reihe, v.l.: Stefano Martino, Willi Bai, Urs „Hukey“ Gysel

## Anlässe



### Bolli Bau AG Weihnachtsessen

Die Mitarbeiter der Bolli Bau AG und geladenen Gäste feierten ihr Weihnachtsfest im gemütlichen Ambiente des Restaurants Ziegelhütte im Längenberg in Schaffhausen.

Es war wie jedes Jahr wunderschön dekoriert und als kleine Überraschung stand neben jedem Teller eine Kaffeetasse der LANDOLT Gruppe mit süßem Inhalt als Präsent.

Die 47 Personen wurden nach einem gemütlichen Fondue Chinoise von **Ruedi Baumgartner** und **Christian Landolt**



Ruedi Baumgartner

Zwischen dem Hauptmenu und dem Dessert wurde ein Kegelturnier ausgetragen. Unter den strengen und gerechten Augen von Tchibo lieferten sich die Teilnehmer einen harten Kampf um die kleinen Preise in den ersten Rängen.

Nach dem Dessertbuffet durfte jeder ein kleines Geschenk in Empfang nehmen und der Abend nahm seinen Gang.....  
(Wir sind sicher, übers Wochenende sind eventuelle Folgen auskuriert und alle wieder im Einsatz)

Jacqueline Clemens



Ruedi Baumgartner mit Iljias Karadzi



in einem Jahresrückblick informiert, dass die vor einem Jahr gestartete Zusammenführung der Firmen gut verlaufen ist sowie welche Projekte für das nächste Jahr vorgesehen sind.

Ausserdem lobte Ruedi Baumgartner mit Freude den Anlass, den **Ismaili Butuci** (berüchtigt und bekannt als Tchibo) anlässlich seines Eintritts in den Ruhestand Ende 2015 ausrichtete sowie die teilnehmenden Mitarbeiter am Grümpeltturnier des FC Beringen.

Er bedankte sich bei den Mitarbeitern für ihr Engagement und die sehr gute Leistung bei der Arbeit.

**30 Jahre Bolli Bau AG:** Unser Mitarbeiter **Iljias Karadzi** wurde für seine langjährige, wertvolle Mitarbeit im Namen der Firma und Arbeitskollegen von Ruedi Baumgartner geehrt.

## Anlässe



### Eintritte

(seit 01.07.2016)

#### Landolt + Co. AG

01.07.	Luigi Ziccarelli
18.07.	Peer Höpli
01.08.	Samuel Dokter
15.08.	Marco Wanner
15.08.	Kevin Hiltbrunner
15.08.	Servan Eryilmaz
01.11.	Günther Stoll
01.12.	Daniel Gouwens

#### Schmidli Bau AG

01.07.	Musafir Osmanoski
01.07.	Giampaolo De Lorenzi
01.08.	Philipp Wieland
01.09.	Peter Sauter
26.09.	Michael Glauser
01.10.	Stefan Dercho

**Die Geschäftsleitung wünscht allen neuen Mitarbeitenden Zufriedenheit und unfallfreie Einsätze.**

#### Hans Stutz AG

15.08.	Michele Ippolito
15.08.	Antal Gruber
01.09.	Andreas Baumgartner
01.10.	Markus Henke

#### Bolli Bau AG

01.08.	Pascal Vuilleumier
--------	--------------------

#### RDN Totalunternehmung AG

08.08.	Jan Bührer
15.08.	Quirin Schneider
01.11.	Ricardo Gubler

### Austritte

(seit 01.07.2016)

#### Landolt + Co. AG

31.07.	Claudio Demarmels
26.08.	Joao Gonçalves Guimaraes
30.09.	Manuel A. Bastos Moreira
28.10.	Peer Höpli
30.11.	Antonio M. Pereira Martins

#### Hans Stutz AG

17.08.	Karl Kobler
20.12.	Thomas Sauter

#### Bolli Bau AG

31.07.	Eric Nitsch
--------	-------------

#### Schmidli Bau AG

31.12.	Reto von Känel
--------	----------------

**Die Geschäftsleitung dankt diesen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und die Treue und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.**

### 20jähriges Arbeitsjubiläum



#### Stefano Martino

##### Kundenmaurer

Eintritt	bei Hans Stutz AG per 27.02.1996
wohnhaft in	Winterthur
Geburtsdatum	03.07.1962
Zivilstand	verheiratet
Hobbies	begeisterter Hobbygärtner, kochen, Autos, Familie

##### Wer war Dein erster Polier, wer der erste Bauführer und was die erste Baustelle bei der Hans Stutz AG?

Urs Wegmann und Bruno Egli waren die ersten Poliere, mit denen ich zusammenarbeitete und der erste Bauführer war Fritz Meili. An die erste Baustelle kann ich mich nicht mehr erinnern, es waren schon unzählige.

##### Was ist Deine Lieblingstätigkeit beim Arbeiten?

Abbruch! Besonders mag ich Abbrucharbeiten bei Umbauten.

##### Was war/ist Deine Lieblingsbaustelle?

Der Umbau des Mehrfamilienhauses «Auf Pünten» in Seen.

##### Was würdest Du gerne noch bauen bzw. was hättest Du gerne gebaut?

Ein schönes Haus in Kalabrien!

## Neue Mitarbeiter/-innen stellen sich vor



**Jan Bührer**  
Bauleiter

Eintritt bei Totalunternehmung RDN per 08.08.2016  
wohnhaft in Beringen  
Geburtsdatum 16.12.1975  
Zivilstand ledig, Partnerin Ana Silvia Stelter  
Kinder Janina Namica, 11 Monate  
Hobbies Sport (Fussball, Squash), Heimwerken, Garten und natürlich meine Familie

**Werdegang**

Ausbildung Tiefbauzeichnerlehre bei K. Wüst AG, Zusatzlehre als Maurer bei PMB Bau AG, Weiterbildung zum Vorarbeiter Hochbau, Arbeitsstellen als Maurer/Vorarbeiter, Lüftungstechniker. Bauleiter bei BRUN Projekt AG. Zur Zeit Weiterbildung zum Bauleiter Hochbau

Zuletzt tätig bei Zeugin-Bauleitung GmbH



**Andreas Baumgartner**  
Bauführer

Eintritt bei Hans Stutz AG per 01.09.2016  
wohnhaft in Oberwil b. Nürensdorf  
Geburtsdatum 01.01.1987  
Zivilstand ledig  
Hobbies Curling, Skifahren, Töpfereien, Tanzen

**Werdegang**

Ausbildung Zimmermann-Lehre bei Moor AG in Oberhasli, Bauführer-Schule in Aarau, Ausbildung zum Geschäftsführer Bau NDS HF in Sursee

Zuletzt tätig bei BWT Bau AG in Zürich



**Ricardo Gubler**  
Bauleiter

Eintritt bei Totalunternehmung RDN per 01.11.2016  
wohnhaft in Neftenbach  
Geburtsdatum 29.09.1989  
Zivilstand ledig  
Hobbies Ausflüge in die Natur, Kochen, Freunde

**Werdegang**

Ausbildung Lehre als Zimmermann bei Sprenger und Söhne AG, Berufsmaturität, Bachelor of Science FHO in Energie- und Umwelttechnik

Zuletzt tätig bei Hausheer Holzbau, Eglisau



**Stefan Dercho**  
Bauführer

Eintritt bei Schmidli Bau AG per 01.10.2016  
wohnhaft in Küssaberg-Kadelburg (D)  
Geburtsdatum 21.12.1965  
Zivilstand verheiratet  
Kinder Carolin, 13 Jahre  
Hobbies Fitnessstudio seit 26 Jahren, im Internet recherchieren über Gott und die Welt.

**Werdegang**

Ausbildung Stuckateur, Hochbautechniker, BWL-Weiterbildung für Ingenieure und Techniker, Energiefachberater für Wärmedämmung, Gebäudeenergieberater

Zuletzt tätig bei Gasser AG



**Michael Glauser**  
Polier Hochbau

Eintritt bei Schmidli Bau AG per 26.09.2016  
wohnhaft in Neerach  
Geburtsdatum 17.11.1982  
Zivilstand verheiratet  
Kinder 3  
Hobbies Unihockey, meine Familie, Reisen

**Werdegang**

Ausbildung Maurer, Polier Hochbau

Zuletzt tätig bei FB Handels AG

### «Die Firma ist ein grosser Inhalt meines Lebens»



**Silvia, dein Werdegang ist nicht ganz geradlinig verlaufen, du bist eigentlich auf Umwegen zu deinem heutigen Job gekommen. Erzähl uns, wie das genau zu und herging.**

Ich habe eine Lehre als Dentalassistentin bei einem Zahnarzt absolviert und danach ca. ein Jahr noch dort gearbeitet. Da ich jedoch etwas anderes machen wollte, entschloss ich mich, bei einem Billiard-Center in Schaffhausen die Leitung zu übernehmen. Leider hatte der Finanzchef die Zahlen nicht im Griff, sodass sich der Betrieb als unrentabel erwies und ich mir nach etwas mehr als einem Jahr wieder eine neue Stelle suchen musste.

#### Und dann erwartete dich eine schöne Überraschung!

Genau. Zwei Wochen nach der Kündigung erfuhr ich, dass ich schwanger war! Als Schwangere kann man sich die Stellen nicht aussuchen und ich musste das nehmen, was übrig blieb. Ich arbeitete bis zur Geburt meiner Tochter Melanie am Buffet im Schwanen (Manor) in Schaffhausen. Nach einer achtmonatigen Babypause musste ich bereits wieder ins Arbeitsleben einsteigen, da sich der leibliche Vater meiner Tochter aus unserem Leben verabschiedet hatte.

Es folgte eine Zeit, in der ich vielen verschiedenen Tätigkeiten nachging. Ich wollte nur so viel arbeiten, dass es für meine Tochter und mich zum Leben reichte, damit ich genügend Zeit mit ihr verbringen konnte. Hemden bügeln, putzen, Hauswartung, Zahnpflege, dies waren alles Jobs, die ich ausübe, um den Lebensunterhalt bestreiten zu können.

**Es war wahrscheinlich nicht immer ganz einfach, als alleinerziehende Mutter Arbeit und Privates unter einen Hut zu bringen. Wie hast du das geschafft, hattest du Unterstützung?**

Meine Mutter und Grossmutter halfen mir sehr viel und beaufsichtigten meine Tochter, wenn ich z.B. am Abend arbeiten musste. Als meine Tochter 6 Jahre alt war, lernte ich einen Rafzer Weinbauern kennen und wir heirateten später. Zusammen bewirtschafteten wir Reben und vermarktet unseren Wein. Mir oblagen der Weinverkauf und das Marketing. Wir organisierten Weihnachtsausstellungen, Hochzeitsapéros und diverse Anlässe. Freizeit war rar, es war eine sehr aufwändige Arbeit, die mir aber sehr gut gefiel und mich ausfüllte. Leider zerbrach nach 9 Jahren unsere Beziehung und ich stand wieder am Anfang.

#### Und dann kam die Firma Schmidli ins Spiel?

Ja. Ich sah das Stellenanzeiger in der Zeitung und wusste, das ist die Stelle. Ruedi Baumgartner lud mich zum Bewerbungsgespräch und holte anschliessend im Gewerbeverein und bei diversen Leuten vom Dorf Auskünfte über mich ein. Die Erkundigungen waren durchwegs positiv, sodass mich die Firma Schmidli Bau AG einstellte.

**Waren dir Begriffe wie Subunternehmerhaftung, Arbeitszeitkalender, Parifonds oder Quellensteuer bekannt, bevor du zur Firma Schmidli gekommen bist?**

Nein, ich hatte keine Ahnung davon.

**Wie bist du eingearbeitet worden? Mustest du dir alles selbst beibringen? Learning by doing?**

Ich wurde an 4 Vormittagen eingearbeitet, dann bekam meine Vorgängerin ihr Kind und ich war auf mich allein gestellt. Ich informierte mich viel über Internet, von einigen Sachen hatte es Vorlagen, aber vieles musste ich selbst erarbeiten und lernen. Der Vorteil war, dass ich das Meiste nach meinen Vorstellungen organisieren und einrichten konnte.

**Silvia Kramer  
geb. 09.05.1969  
Lebt in einer WG mit ihrer Tochter Melanie in Rafz und teilweise bei ihrem Partner Peter in Zürich.  
Sie ist seit 2005 bei der Schmidli Bau AG als Kaufmännische Angestellte tätig.  
Silvia leitet das Personalwesen, Sekretariat, Offertwesen und ist für die Organisation diverser Anlässe verantwortlich.**

**Wie viele Mitarbeiter/innen waren es bei deinem Arbeitsbeginn und wie viele heute?**

Damals waren es nicht viel mehr als heute. Momentan haben wir 62 Schmidli-Angestellte und 27 bei der Firma Bolli Bau AG.

**Warst du von Anfang an 100 % angestellt?**

Nein, ich arbeitete am Anfang nur 70 %. Nach und nach wurden mir aber immer mehr Arbeitsgebiete übertragen, wie z.B. das Offertwesen.

Ich brachte Neuerungen ein, an die sich einige Mitarbeiter zuerst gewöhnen mussten und vielfach musste ich auch mal „den Tarif durchgeben“. Das Schöne ist jedoch, dass wir ein tolles Team haben und wir uns gegenseitig unterstützen und helfen. Die Mitarbeiter wissen genau, dass sie mit einem Problem zu mir kommen dürfen und ich ihnen gerne weiterhelfe.

#### Was sind deine Hauptaufgaben?

Am meisten Zeit investiere ich in die Personaladministration.

**Welche Büroarbeiten machst du am liebsten, welche schiebst du hinaus?**

Am liebsten ist mir der Kontakt zu den Mitarbeitern. Was ich überhaupt nicht ausstehen kann, ist Ungenauigkeit beim Arbeiten, sodass man unnötigerweise Sachen zweimal machen muss.

Ich mag die Abwechslung meiner Aufgaben, das macht es spannend!

### Welche Anlässe sind dir die liebsten?

Ich liebe Anlässe wie z.B. Pensionierungen oder das Feiern des letzten Arbeitstages. Kurz gesagt, ich schätze das gemütliche Beisammensein, wo man den Kontakt zu den Leuten pflegen kann.

### Machst du ab und zu auch Baustellenbesuche?

Leider komme ich nicht mehr aus dem Büro raus, ich habe mir aber fest vorgenommen, nächstes Jahr wieder vermehrt einen Besuch da und dort zu machen. Ich finde das eine wichtige und gute Sache.

### Kennst du alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Namen?

Ja, obwohl ich ein schlechtes Namensgedächtnis habe. Da ich aber seit 11 Jahren hier arbeite und mich die Leute interessieren, mit denen ich zusammenarbeite, kann ich mir die Namen merken.

### Wie hast du die Integration von Schmidli/Bolli in die Landolt Gruppe erlebt? Was hat sich für dich geändert?

Am Anfang war ich schon nervös, ich hatte etwas Angst vor dem Unbekannten. Ich wusste nicht recht, was da auf mich zukommen und von mir erwartet würde. Es wurden viele Gespräche mit diversen Leuten geführt, viele Abläufe wurden übernommen, einige nicht. Alles in allem war die Umstellung sehr aufwändig für alle. Aber die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut und wir sind froh, dass die Zukunft der Schmidli Bau AG und Bolli Bau AG gesichert ist.

### Du bist in Rafz aufgewachsen, hier zur Schule gegangen und wohnst seit Geburt hier, also sehr stark in Rafz verwurzelt. Hattest du nie den Drang, in die Welt hinauszuziehen oder zumindest weg von Rafz?

Tatsächlich habe ich mal in Schaffhausen und Fisibach gewohnt, aber schlussendlich bin ich doch wieder in Rafz gelandet. Hier bin ich übrigens bereits siebenmal umgezogen, habe also schon fast in jeder Ecke von meinem Dorf gewohnt. Ich bin ein richtiger Zügelprofi geworden!

### Du hast dir erst kürzlich eine Eigentumswohnung gekauft. Hat sie die Schmidli Bau AG gebaut?

Richtig. Um den Baumeisterauftrag zu erhalten, musste die Schmidli Bau AG eine Wohnung übernehmen. Als ich die Pläne anschaute, wusste ich, diese Wohnung würde mir gefallen und ich kaufte sie. So schlügen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: Ich bekam eine Wohnung und Ruedi den Baumeiterauftrag! (lacht)

### Der Rafzer Wein liegt dir sehr am Herzen. Warum soll man Rafzer trinken?

Weil es der beste Wein ist! (lacht) Zugegeben, ich trinke auch andere Weine. Aber an Anlässenachte ich darauf, dass wir immer einen einheimischen, am liebsten den Kramer-Wein kredenzen, da er der Beste ist. Selbstverständlich ist auch noch ein bisschen Stolz dahinter, da ich ja die Herkunft des Weines kenne und ich voll und ganz hinter der Qualität und dem Betrieb stehen kann.

### Du hast ein ungewöhnliches Hobby, das Theater spielen. Wie bist du dazu gekommen? Hast du auch schon Romeo und Julia gespielt?

Nein, die Julia habe ich noch nie gespielt. In der Schule hätte ich gerne in einem Theater mitgespielt, aber unsere Klasse führte nie ein Stück auf. Einige Jahre später wurde ich von einer Kollegin angefragt, in einem Bühnenspiel eine ganz kleine Rolle zu übernehmen. Bei der Aufführung sass die Regisseurin der Rhybühne Eglisau im Publikum, welche mich anschliessend anfragte bei ihnen mitzuspielen. Nun bin ich seit 10 Jahren dabei und es macht mir grossen Spass, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Man hat eine gewisse Narrenfreiheit. Vor zwei Jahren hatte ich meine Traumrolle: Ich spielte Vreni im Stück „Mafia-Lady Xenia“. In dieser Rolle spielte ich eine hässliche und dumme Person. Das machte mir Riesenspass.

### Du bist ein Wildes Huhn. Das ist nicht abwertend gemeint, sondern hat seine Bedeutung. Was hat es damit auf sich?

Im Bezirk Bülach gibt es das „Wyberschüsse“. Früher nahmen auch einige Frauen von Rafz teil. Als meine Kolleginnen und ich eines Tages von jemandem „angezündet“ wurden, dass Rafz keine mutigen Frauen mehr habe, da niemand mehr teilnehme, meldeten wir uns spontan an. Als wir bei der Anmeldung keinen Namen angaben, schrieb unser Coach auf Anraten meiner Tochter „Die Wilden Hühner“ rein. Kurzerhand gründeten wir einen Verein mit Vorstand und Statuten und feierten dieses Jahr das 10 jährige Bestehen.

### Habt ihr noch weitere Anlässe, die ihr besucht?

Auf unserem Jahresprogramm steht das „Wyberschüsse“ und die Teilnahme am „Bächtelischüsse“ in Rafz. Einmal im Monat haben wir Sitzung und ein Training gibt es einmal kurz vor dem Wettkampf. Außerdem helfen die Wilden Hühner am Sommerfest bei Schmidli/Bolli mit und bei Bedarf im Schützenverein. Übrigens besitzen wir auch ein Hühner-Kostüm, welches wir bei besonderen Gelegenheiten anziehen.

### Dein Partner hat mir erzählt, dass er jedesmal an dich dachte, wenn er das grosse „S“ an einem Kran hängen sah (S für Silvia bzw. eigentlich Schmidli). Wenn du an einer Baustelle vorbeifährst, an der du das Firmensignet siehst, was löst das bei dir aus?

Stolz! Ich weiss, da sind meine Jungs.

### Du identifizierst dich stark mit den Firmen Schmidli Bau AG und Bolli Bau AG und steckst viel Herzblut in die Firmen, oder?

Ja, auf jeden Fall. Die Firma ist ein grosser Inhalt meines Lebens, ich fühle mich sehr verbunden mit ihr. Ich bin der Meinung, dass wenn man einen Job hat, der einen ausfüllt, ist man im Privatleben viel zufriedener und ausgeglichener. Ruedi Baumgartner hat mir sehr grosses Vertrauen entgegengebracht und ist immer offen für meine Vorschläge. Wir alle, Büro und die Mitarbeiter draussen auf den Baustellen, sind ein Superteam. Ich gehe gerne zur Arbeit, würde ich das nicht, müsste ich die Stelle wechseln.

**Herzlichen Dank, Silvia, für das ausführliche und interessante Interview. Wir wünschen Dir weiterhin viel Zufriedenheit und alles Gute in deinem Job.**

### Auf Umwegen zum Traumberuf

#### Hast du als Mädchen gerne mit Bauklötzen gespielt?

(lacht) Als Mädchen habe ich sehr gerne mit typischen Meitlisachen gespielt wie z.B. Barbie. Auf der anderen Seite mochte ich aber auch das Fussballspielen. Ich war eher ein „Ruech“.

#### Für welche Ausbildung hast Du Dich nach Beendigung der Oberstufe entschieden?

Zuerst habe ich eine Lehre als Kfm. Angestellte begonnen, diese jedoch nach 1 ½ Jahren abgebrochen, da es mir nicht gefiel. Anschliessend übte ich diverse Jobs aus, unter anderem auch den als Deckenmonteurin. Dies war ein erster Schritt Richtung Baubranche. Ich absolvierte danach eine Schnupperlehre als Maurerin und war begeistert. Bei der Firma Stoller in Winterthur durchlief ich die Lehre, die ich mit Erfolg abschloss.

#### Aber Maurer ist doch ein Männerberuf, oder?

Na und?! (natürlich ironisch gemeint)  
Die Frau ist mit ihrer körperlichen Konstitution vielleicht schneller am Limit, sie macht dies aber sicher mit anderem wett, z.B. ist sie ev. flinker. Grundsätzlich kommt es aber meiner Meinung nach nicht auf Mann oder Frau an, sondern auf die Interessen und das Umsetzen der Fähigkeiten.

Es ist halt leider auch so, dass es für Frauen mit Kindern unmöglich ist, eine Teilzeitstelle als Maurerin zu finden. Dies ist wahrscheinlich mit ein Grund, warum so wenig Frauen diesen Weg einschlagen.

#### Wieso hast Du Dich trotzdem für diesen Beruf entschieden?

Nach dem Lehrabbruch führte mich mehr oder weniger der Zufall in die Bauwelt. Meine Familie war bzw. ist in dieser Branche tätig. Mein Vater hatte in dieser Zeit eine Firma für Decken- und Wandverkleidungen, bei dieser konnte ich erste Erfahrungen sammeln. Später war er in der Geschäftsleitung einer Küchenbau-Firma. Der Partner meiner Mutter, übrigens ein ehemaliger Polier der Firma Landolt, ermunterte und unterstützte mich, den Weg als Maurerin einzuschlagen.

#### Was hast du am Beruf Maurerin besonders geschätzt und was lag dir überhaupt nicht?

Ich mochte die körperliche und handwerkliche Betätigung, war und bin gerne draussen und schätzte die abwechslungsreiche Arbeit sehr. Man sieht und spürt am Abend, was man geleistet hat.

Es war höchstens so, dass man nach einem 12-Stunden-Tag, wenn man etwas unbedingt fertig stellen musste, an seine körperlichen Grenzen kam. Aber eigentlich habe ich immer alles gerne gemacht.

Andrea Schären



#### Es ist ein interessanter Beruf und doch ist es sehr schwierig, Lehrlinge zu finden. Woran liegt das deiner Meinung nach? Wie könnte man den Beruf aufwerten?

Als ich die Lehre absolvierte gab es sehr viele Jugendliche, die diesen Beruf wählten. Erst in den letzten Jahren nahm das Interesse stetig ab. Es ist, aus meiner Sicht fälschlicherweise, leider so, dass kopflastige Ausbildungen ein grösseres Ansehen in der Gesellschaft geniessen, als die handwerklichen. Ev. müsste man mehr über die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten informieren. Aber der SBV (Schweizerische Baumeisterverband) ist da bereits auf Kurs.

#### Nach deiner Lehre und einem Jahr Tätigkeit als ausgelernte Maurerin bist du an die Bauführer-Schule in Aarau, was jedoch eher eine spontane Entscheidung war. Wieso, was waren deine Überlegungen?

Für mich war schon früh klar, dass ich einmal Kinder haben wollte. Diesen Wunsch mit dem Maurerberuf zu vereinbaren ist jedoch sehr schwierig. Ich prüfte meine Optionen und entschied mich, die Prüfung für die Bauführerschule in Aarau zu probieren. Der Prüfungstermin war jedoch schon bald und ich hatte praktisch keine Zeit mehr, mich darauf vorzubereiten. Die erreichte Note von 5,3 war für mich ein Zeichen, in diese Richtung weiter zu gehen.

#### Dein Bauführer-Praktikum absolviertest du 2002 bei der Firma Gasser AG in Feuerthalen und warst nach deinem erfolgreichen Abschluss als Bauführerin dort bis 2006 tätig.

#### Hattest Du damals bereits Kontakt mit der Firma Landolt?

Ja. Ich erstellte unter anderem ARGE-Abrechnungen bei der Firma Gasser AG und da die beiden Firmen immer wieder Arbeitsgemeinschaften hatten und immer noch haben, kam ich schon damals in Kontakt mit der Firma Landolt.

#### Bevor du zu uns kamst, warst du selbständig tätig als Bauführerin.

2005 wurde ich das erste Mal Mutter und suchte deshalb nach einer anderen Arbeitszeiteinteilung. Ich bot meine erworbenen Kenntnisse als Bauführerin als Dienstleistung für andere Firmen an und war spezialisiert auf Ausmasse, Kalkulation/Offerten rechnen sowie Abrechnungen von Baustellen. Diese Arbeiten erledigte ich tagsüber, an zwei Tagen an denen mein Erstgeborener betreut wurde, und oft auch am Abend und Wochenende. Dies ergab ca. ein 50 %-Pensum. Mein Ziel war es, den Kontakt zur Bauwelt nicht zu verlieren, da ansonsten eine Rückkehr in den Beruf sehr schwierig gewesen wäre.

#### Seit 2008 bist du nun als erste weibliche Bauführerin bei der Firma Landolt tätig. Am Anfang warst du jedoch sehr reduziert tätig und die Arbeit beschränkte sich vor allem aufs „Zahlenbeigen“.

Genau. Am Anfang hatte ich ein Pensum von 30 % und unterstützte die anderen Bauführer bei den Ausmassen. Je älter und selbständiger meine Kinder wurden, erhöhte sich auch meine Arbeitszeit. Irgendwann erfüllte mich die Arbeit, nur Ausmassen zu erstellen, nicht mehr und ich

wollte wieder eigene Baustellen führen. Die Firma Landolt ermöglichte mir diesen Wunsch und momentan arbeite ich 85 %.

### Nun führst du wieder eigene Baustellen. Welches war bisher das interessanteste Objekt?

Ein nicht alltägliches Objekt war die Erstellung des Kleinwasserkraftwerks in Bürglen. Die Herausforderung lag darin, dass der Kanal in Betrieb bleiben musste für weiter angeschlossene Kraftwerke. Wir mussten Wasserumleitungen erstellen und es waren diverse Spezialschalungen nötig für die Inbetriebnahme der Turbine. Kontakt hatten wir so auch mit einer Biberfamilie, der wir eine neu erstellte Wohnung zur Verfügung stellten.

Eine schöne Arbeit, welche nicht einfach nach Schema funktionierte.



### Begegnest Du ab und zu eigentlich auch Vorurteilen, stösst du vielleicht sogar auf Ablehnung oder Respektlosigkeit dir gegenüber als weibliche Bauführerin?

Ich hatte bis heute niemals Probleme mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten etc. Ich wurde immer von allen respektiert. Es kann sein, dass man mir mehr auf die Finger schaut und in Mails oder am Telefon werde ich manchmal mit „Herr“ betitelt.

### Dein Ehemann Marco ist ebenfalls in der Baubranche tätig, nämlich als Akkordschaler. Habt ihr euch auf der Baustelle kennengelernt?

Nein, es ist Zufall, dass wir beide in der Baubranche tätig sind. Wir haben uns nicht bei der Arbeit kennengelernt, sondern wie viele andere auch, beim Ausgehen.

### Ihr lauft euch ab und zu auch auf einer Baustelle von dir über den Weg.

Ja, und das funktioniert sehr gut. Da er dem Polier unterstellt ist, haben wir nicht so oft Kontakt miteinander. Außerdem trennen wir Privat und Arbeit. Ich mag es, wenn er bei meinen Objekten tätig ist, denn ich weiß ja, was er kann und seine Arbeit sauber und zuverlässig macht.

### Bei Männern wäre die folgende Frage überhaupt kein Thema, arbeitstätige Frauen werden jedoch immer gefragt: Wer schaut auf die Kinder, wenn Du bei der Arbeit bist?

Ich habe meine Arbeitszeit auf die Kinder abgestimmt, bin z.B. am Mittwoch-Nachmittag immer zu Hause, sowie wenn sie um 15.00 Uhr aus der Schule kommen. Ich erledige deshalb viel Arbeit am Wochenende oder am Abend, wenn die Kinder im Bett sind. Tagsüber ist ihre Betreuung mit Mittagstisch der Schule und durch Beaufsichtigung einer Nachbarin abgedeckt. Abends, falls ich nochmals ins Büro muss, schaut mein Mann auf die Kinder.

### Ich habe bemerkt, dass vielfach am späteren Abend noch Licht brennt in deinem Büro. Hast du noch Zeit für Freizeitaktivitäten?

Ich habe meine Hobbies in den letzten 2 Jahren tatsächlich etwas vernachlässigt. Ich halte mir aber immer wieder eine Zeit-Insel für Sport frei. Gerne besuche ich das Fitnesscenter, wo ich Kraft und Ausdauer trainiere. Außerdem mag ich Freizeitsportarten wie z.B. Velofahren, Joggen, Skaten und ich besuche ZUMBA-Klassen. Und meine Jungs halten mich mit tschutten fit.

### In deiner Jugend hast du Badminton gespielt. Damals gab es noch die Trainingshalle in Rümikon, wo du aufgewachsen bist. Hast du viel trainiert?

Während der Woche hatte ich 2 - 3 x Training und jeweils am Wochenende Turniere. Mein Club war „Vitudurum“. Einmal schaffte ich es im Einzel bei den Juniorinnen bis zum Titel

„Vize-Schweizermeisterin“. Als ich in die 1. Liga aufstieg, hatte ich jedoch anderweitige Interessen und hörte mit dem Badminton-Spielen auf.

### Du bist mit deiner Familie viel im Tessin. Warum?

Wir haben einen festen, saisonalen Wohnwagen-Platz in Tenero, beim Campo Felice. Anfangs waren wir sehr oft dort. Seit jedoch meine Jungs Fussball spielen, sind wir am Wochenende meist an einem Fussball-Match und können deshalb nicht mehr soviel ins Tessin.

### Wenn du dir ein Objekt für die Bauführung wünschen könntest, welche Herausforderung würdest du annehmen?

Da muss ich überlegen... Es müsste auf jeden Fall ein Objekt mit viel Beton sein, da ich den Betonbau liebe. Ein Fussballstadion, genau, das wäre doch mal was!

### Du hast einen grossen Wunsch für ein privates Objekt, nämlich...?

...ein eigenes Haus in Seuzach zu bauen. Leider ist das Bauland in Seuzach sehr rar und teuer, aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass es doch noch klappen wird.

### Wo siehst du dich beruflich in 10 Jahren?

Ich mache mir nicht zuviele Gedanken über die Zukunft. Ich denke, mit meinem Beruf habe ich etliche Möglichkeiten zur Auswahl und es werden sich sicher immer wieder Türen öffnen.

**Andrea Schären  
geb. 23.07.1978  
Wohnt mit Ehemann Marco,  
Akkordschaler, und  
den beiden Söhnen, Dennis, 11, und  
Nevio, 8, in Seuzach.  
Sie ist dipl. Technikerin TS Hochbau,  
dipl. Bauführerin SBA  
und seit 2008 bei der Firma Landolt + Co. AG  
tätig. Andrea Schären bearbeitet  
Ausmasse und Abrechnungen im Hoch-  
und Tiefbau, erstellt  
ARGE-Verrechnungen und führt  
Baustellen als Bauführerin  
eigenständig.**

**Andrea, herzlichen Dank für das aufschlussreiche Interview. Wir hoffen, dass sich euer Wunsch nach einem Eigenheim schon bald erfüllen wird.**

## **Neue Lehrlinge**



**Pascal Vuilleumier**

Lehre als	Maurer EFZ
bei	Bolli Bau AG
wohnhaft in	Rafz
Geburtsdatum	27.03.2000

### **Familie**

Eltern	Laurent Vuilleumier und Melanie Grossenbacher
Geschwister	Raphael, Muriel
Hobbies	Fussball, Schwimmen, Snowboarden

### **Was ich von der Lehre erwarte/erhoffe/erwünsche**

Ich erwarte, dass alles gut geht und kein Problem auftaucht. Ich erhoffe mir, dass ich die Schule gut schaffe und wünsche mir, dass ich in diesen 3 Jahren möglichst alles lerne.



**Quirin Schneider**

Lehre als	Zeichner EFZ Architektur
bei	Landolt + Co. AG
wohnhaft in	Totalunternehmung RDN
Geburtsdatum	Niederneunforn 28.03.2001

### **Familie**

Eltern	Toni und Gabriela Schneider
Geschwister	Leandra
Hobbies	Turnverein, Skifahren, Biken, Schlagzeug

### **Was ich von der Lehre erwarte/erhoffe/erwünsche**

Ich wünsche mir eine abwechslungsreiche und spannende Lehre mit vielen verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen.



**Servan Eryilmaz**

Lehre als	Baupraktiker EBA
bei	Landolt + Co. AG
wohnhaft in	Benken
Geburtsdatum	26.11.1999

### **Familie**

Eltern	Hussein und Remzce Eryilmaz
Schwestern	Mehtab, Leyla, Berivan, Seriban, Ravsan
Hobbies	Fussball, Ausgehen mit Kollegen, spielen mit Neffen

### **Was ich von der Lehre erwarte/erhoffe/erwünsche**

Ich hoffe und wünsche mir, dass ich die Lehre mit Erfolg abschliessen werde und noch lange bei der Firma Landolt + Co. AG arbeiten darf.



**Michele Ippolito**

Lehre als	Baupraktiker EBA
bei	Hans Stutz AG
wohnhaft in	Winterthur
Geburtsdatum	21.05.2000

### **Familie**

Eltern	Giuseppe und Concetta Ippolito
Geschwister	Francesca
Hobbies	Fussball spielen

### **Was ich von der Lehre erwarte/erhoffe/erwünsche**

Ich wünsche mir ein gutes Arbeitsklima und dass ich die Lehre mit einem guten Abschluss bestehen werde.



**Marco Wanner**

Lehre als	Maurer EFZ
bei	Landolt + Co. AG
wohnhaft in	Henggart
Geburtsdatum	14.10.2000

### **Familie**

Eltern	Christian und Claudia Wanner
Geschwister	Janine
Hobbies	Tennis spielen und Turn- verein Henggart

### **Was ich von der Lehre erwarte/erhoffe/erwünsche**

Ich hoffe, dass ich viele tolle Erfahrungen machen und viele nette Leute kennenlernen werde.



Martin Bösch gibt Marco Wanner Tipps

### Neue Lehrlinge



**Philipp Wieland**

Lehre als Maurer EFZ  
bei Schmidli Bau AG  
wohnhaft in Hüntwangen  
Geburtsdatum 14.04.2001

#### Familie

Eltern Philipp und Denise Wieland  
Geschwister Lenny, Laurin  
Hobbies Fussball spielen mit Freunden, Fitness und ich bin ein grosser FCZ-Fan.

#### Was ich von der Lehre erwarte/erhoffe/erwünsche

Ich hoffe, dass mir die Arbeit weiterhin gefällt und dass ich einen guten Lehrabschluss machen werde.



**Toni Gruber**

Lehre als Maurer EFZ  
bei Hans Stutz AG  
wohnhaft in Lufingen  
Geburtsdatum 24.06.1999

#### Familie

Eltern Antal Gruber und Leonara Ostheimer  
Geschwister Zoàrd Bekö  
Hobbies Töfffahren, Sport allgemein, Unternehmungen mit Kollegen

#### Was ich von der Lehre erwarte/erhoffe/erwünsche

Ich erhoffe mir von der Lehre, dass ich gut vorbereitet ins spätere Berufsleben eintreten kann.



Impressionen aus dem Kurszentrum Effretikon



### Kurze Frage...



...an **Werner Haupt**, zukünftiger Werkstattleiter:

#### Wie lautet der Schnupfspruch des Tages?

Werner: Än Maa, dä bruucht ä Frau, wo putzt und chocht und lieb isch au! Priisi!

## Weiterbildung

### Tobias Hertli

hat die Schule und Prüfung zum **Bauvorarbeiter Hochbau** erfolgreich absolviert.

Wir gratulieren dem jungen Baufachmann und wünschen weiterhin viel Zufriedenheit und Erfolg bei seiner Tätigkeit.

## Geburten

*Sunita Julina  
Marie*

**Geboren am  
20. Oktober 2016  
3420 g**

**Die glücklichen Eltern und  
ihre Brüder  
Janina und Stefan Luginbühl  
mit Sinan und Nino Woody**



**22. Juli 2016**

**3300 g, 48 cm**

**Die dankbaren Eltern**

**Ramona und Raffi Meier mit Ronja**

*Nino*



## Hochzeit



Am 15. Oktober 2016 feierten

### **Remo und Letizia Vroomen**

Hochzeit in Schaffhausen.

Auch die Landolt-Crew war eingeladen und testete die Jungvermählten auf ihre Ehetauglichkeit.

So musste Remo einen Geschicklichkeitsparcours absolvieren, indem er seine frisch angeheiratete Ehefrau in einer Karette um diverse Hindernisse chauffieren musste.

Überhaupt kein Problem für den Polier, selbst die Barrenübung, welche der Turnverein von ihm abverlangte, schaffte er mit links.



Richter zum Zeugen: Wie weit waren Sie von der Unfallstelle entfernt?

18,72 Meter.

Wieso können Sie das so exakt angeben?

Ich habe sofort nachgemessen, weil ich dachte, irgend so ein Idiot wird mich sicher danach fragen!

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Tim und Tom ins Bett. Der eine lacht und lacht, da fragt die Mutter: „Warum lachst du denn so viel?“. Darauf antwortet er: „Du hast Tom zweimal gebadet und mich gar nicht!“

„Das ist total gemein!“, beschwert sich der kleine Jan bei seinem Freund, „Ich bin zu Hause von fünf Geschwistern das Jüngste und muss immer die alten Klamotten der anderen abtragen.“ „Aber das ist doch nicht so schlimm.“, tröstet ihn sein Freund. „Und ob das schlimm ist, ich bin doch der einzige Junge!“

Treffen sich zwei Mäuse und plaudern. Auf einmal fliegt eine Fledermaus vorbei. Da sagt die eine Maus zur andern: „Wenn ich groß bin, werd ich auch Pilot!“

Bei einem Zoobesuch sagt die Mutter besorgt zu ihrer kleinen Tochter: „Liebes, geh sofort von dem Löwen weg!“ Meint die Kleine treuherzig: „Wieso, Mutti, ich tue ihm doch gar nichts.“

- Ziehen drei Männer in ein Haus ein.
- Herr Keiner, Herr Dumm und Herr Niemand.
- Herr Keiner wohnt oben, Herr Dumm in der Mitte und Herr Niemand unten.
- Alle Männer gehen auf ihre Terrasse. Herr Keiner spuckt Herrn Dumm auf den Kopf.
- Herr Dumm geht zum Wachtmeister und sagt: „Keiner hat mir auf den Kopf gespuckt, und Niemand hat's gesehen.“
- Darauf der Wachtmeister: „Sagen Sie mal, sind Sie etwa Dumm? Da sagt Herr Dumm: „Ja, woher kennen sie denn meinen Namen?“

Patient: Ich bin so nervös. Das ist meine erste Operation.

Doktor: Keine Sorge, meine auch.

Ein Geistlicher will sich im Wilden Westen ein Pferd kaufen. Händler: «Kaufen Sie diesen Rappen. Er rennt bei 'Gott sei dank' los und bleibt bei 'Amen' stehen.» Der Geistliche kauft das fromme Tier und reitet los. Nach einiger Zeit galoppiert das Pferd auf eine Schlucht zu. Der Geistliche betet verzweifelt ein Vaterunser und bei dem Amen bleibt das Pferd kurz vor der Schlucht stehen. Geistlicher: «Gott sei Dank!»

## Runde Geburtstage

vom 01.01. - 31.12.2017

### Landolt + Co. AG

#### 20 Jahre

- 30.01. Joel Etzensperger
- 21.03. Jan Cibien
- 08.04. Luca Fässler
- 07.07. Tiago A. Oliveira da Silva

#### 25 Jahre

- 20.05. Daniel Wolfer
- 13.07. Marco A. Da Silva Fernandes
- 14.08. Lukas Bay
- 19.10. Chantal Martin
- 18.12. Luca Susin

#### 30 Jahre

- 19.07. Harry Kern
- 09.08. Pietro Ferruccio
- 10.10. Marlene Kuratli
- 10.11. Michael Fischer

#### 35 Jahre

- 22.01. Fitim Rrustemi
- 30.04. Nelson Mig. De Sà Fonseca
- 13.07. Sandro Meili
- 02.08. Rico Hagmann
- 15.08. Tasin Alii
- 10.10. Dragomir Vujic

#### 40 Jahre

- 29.05. Dionisio F. Ferreira d/L
- 28.07. Artur J. Figueiredo Borges

#### 45 Jahre

- 07.02. Werner Haupt
- 01.05. Sandra Schupp
- 20.05. Christian Landolt
- 09.11. Gaby Landolt
- 11.12. Markus Jenny

#### 50 Jahre

- 02.03. Domingos Da Silva Pereira
- 13.03. Refik Sejfic
- 27.03. José Aug. Vieira Pereira
- 18.04. Antonio Rodrigues Antunes
- 11.07. Ueli Winkler
- 01.10. Slobodan Dimitrijevic

### 55 Jahre

- 15.05. Almerindo Soares da Silva
- 25.07. Domingo Fernandes Pereira
- 15.10. Ernesto Celebre
- 05.11. Muamer Sulejmani
- 21.11. Dobrica Virijevic
- 21.12. Demetrio Campos Costa

### 60 Jahre

- 27.01. Beat Reiser
- 13.02. Hans Aebi
- 23.02. Rolf Neuenschwander
- 07.04. Urs Gysel
- 23.10. Christian Frei
- 23.11. Avelino Fonseca

### Schmidli Bau AG

#### 20 Jahre

- 16.12. Marco Schluchter

#### 30 Jahre

- 04.07. Daniel Solci
- 13.07. Shenasi Bytyqi
- 03.10. Patrick Freitag
- 14.10. Sami Sezallari
- 25.10. Reto von Känel
- 14.12. Patric Derrer

#### 35 Jahre

- 20.08. Salvatore Casuscelli

#### 40 Jahre

- 21.06. Christian Wüthrich

#### 45 Jahre

- 03.10. Pedro Gerpe
- 25.10. Fatmir Arifaj
- 28.12. Ilirim Saliu

#### 55 Jahre

- 17.09. Gazmen Berisha

#### 60 Jahre

- 20.02. Destan Shala
- 19.04. Walter Kübler
- 06.08. Günter Ciesielski

### Bolli Bau AG

#### 25 Jahre

- 23.08. Arun Karadzi

### 45 Jahre

- 09.02. Sefadin Fejza

#### 60 Jahre

- 20.06. Nuhi Nuredini

### Hans Stutz AG

#### 20 Jahre

- 18.01. Benjamin Isler

#### 30 Jahre

- 01.01. Andreas Baumgartner
- 09.05. Mario J. De Oliveira Peixoto
- 23.05. Rui Mig. Machado Da Costa
- 02.08. André Amorim Pereira

#### 35 Jahre

- 13.05. José G. Da Costa Araujo
- 24.07. Tino Blöchliger
- 02.08. Sergio N. De Castro Tinoco

#### 45 Jahre

- 27.04. Gylysime Ibraj
- 16.05. Patrick Matthys
- 30.12. Joao Gonçalves Fernandes

#### 55 Jahre

- 01.06. Kjamil Djelili
- 03.07. Stefano Martino

### RDN Totalunternehmung AG

#### 20 Jahre

- 04.02. Elina Manera

#### 40 Jahre

- 27.12. Lukas Wernli

#### 55 Jahre

- 11.12. Andreas Mosimann

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für die Zukunft.**



### Leserseite

Anfangs August erreichte folgender Brief die Redaktion der Firmenzeitung:

«Sehr geehrte Damen und Herren

Ihre Firmenzeitung kommt gut an, wird angeschaut, gelesen und studiert.

Auffallend ist, wie schnell die Firma Landolt + Co. AG arbeitet: Laut Bildnachweis ist mit der Sanierung der katholischen Kirche Kleinandelfingen um 07.30 Uhr angefangen worden und sie war fertig um sage und schreibe 09.50 Uhr!

In dieser kurzen Zeit konnte nicht mal der Papa Roma vermitteln, anscheinend haben Sie einen sehr guten Draht nach oben!

Mit freundlichen Grüßen

Christian Sigrist»

Dass die Firma Landolt effizient ist, wussten wir schon lange, aber nun haben wir auch den Beweis (siehe Fotos bzw. Bericht in der letzten Firmenzeitung).



Wie man sieht, sitzt es sich sehr gut und bequem darauf.

Das Bild entstand anlässlich der Einladung zu einem Ausflug von Kurt Schlatter.

Unser Mitarbeiter Roman Reyes hat eine künstlerische Ader und hat schon so manches Kunstobjekt entworfen. So entstand diese besondere Sitzbank, welche nun im Garten der RDN steht.



«Schwester Marc»

Marc Gutknecht, bevor er die Hygienezone des Hochregallagers Sulgen betreten durfte.



Liebe Leserinnen und Leser

Ist Ihnen auch etwas Besonderes aufgefallen oder haben Sie ein schönes Bild von einer unserer Baustelle oder etwas anderem gemacht? Dann senden Sie es an [gaby.landolt@landolt-bau.ch](mailto:gaby.landolt@landolt-bau.ch) mit einer kurzen Bemerkung dazu und ev. veröffentlichen wir es.

## Arbeitsjubiläen

vom 01.01. - 31.12.2017

### Landolt + Co. AG

#### 5 Jahre

01.04.	Harry Kern
01.07.	Marco A. Da Silva Fernandes
13.08.	Carlos de Jesus Da Silva
15.08.	Luis Miguel Afonso Vieira
01.09.	Daniel Richter
01.09.	Zoran Stojilkovic
01.11.	Daniel Wolfer
01.12.	Ernesto Celebre
01.12.	Antonio Celebre

#### 10 Jahre

01.03.	Markus Bachmann
01.05.	Roman Reyes Fonseca
29.05.	Nelson Mig. De Sà Fonseca
18.06.	Joaquim Pereira Carneiro
18.06.	Adelino Pereira
01.08.	Lourence J. Da Silva Costa
20.08.	Marlene Kuratli
20.08.	Tobias Keller
01.09.	Hans Bertschinger
01.10.	Heini Meier

#### 15 Jahre

11.02.	Francesco Contrafatto
04.03.	Rui M. De Oliveira Peixoto
12.03.	Avelino Fonseca
02.07.	Gaby Landolt
01.08.	Werner Haupt
01.09.	Markus Jenny
01.10.	Theo Bühler

#### 20 Jahre

01.06.	Demetrio Campos Costa
--------	-----------------------

#### 25 Jahre

03.03.	Joao Pinto Rodrigues
26.06.	Adriano Da Silva Pereira
17.08.	Christian Landolt
01.09.	Rolf Neuenschwander

#### 30 Jahre

21.04.	Alex Tanner
03.06.	Ordan Cvetkovski

#### 40 Jahre

12.04.	Beat Reiser
16.04.	Christian Frei
09.08.	Ernst Waser

### Schmidli Bau AG

#### 5 Jahre

01.03.	Shenasi Bytyqi
01.05.	Antonio Da Costa Faria
01.08.	Dan Strässler

#### 15 Jahre

01.04.	Stefan Stühlinger
--------	-------------------

#### 20 Jahre

01.03.	Ajmon Qyshkaj
--------	---------------

#### 25 Jahre

22.05.	Fatmir Arifaj
--------	---------------

#### 30 Jahre

10.03.	Musa Sallahi
16.03.	Giuseppe Secchiano
02.07.	Gazmen Berisha

#### 35 Jahre

16.03.	Destan Shala
--------	--------------

### Bolli Bau AG

#### 5 Jahre

01.05.	Jacqueline Clemens
01.05.	Sebastian Kreuzer

#### 10 Jahre

Steve Teske
-------------

### Hans Stutz AG

#### 5 Jahre

27.02.	Francisco Vasconcelos Pereira
10.04.	José G. Da Costa Araujo
01.11.	Alfred Scherrer

#### 10 Jahre

23.04.	Patrick Heinz
01.05.	Giuseppe Sbaglia
02.05.	Rui Mig. Machado Da Costa
02.05.	José Manuel Peixoto Coelho
13.06.	Vitor Manuel Silva da Costa

#### 15 Jahre

01.02.	Nikolaus Speicher
03.05.	Rrushe Zekaj
01.10.	Nreca Palushaj

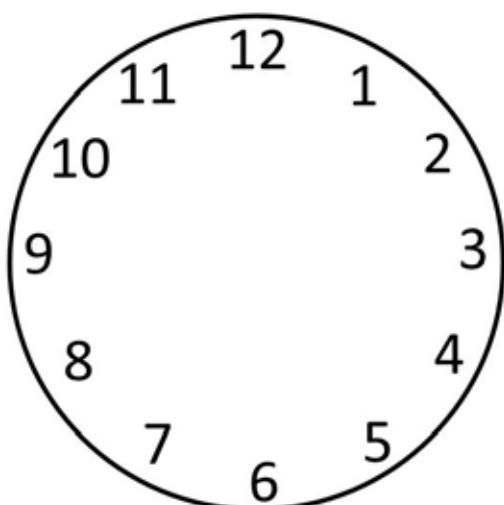
### RDN Totalunternehmung AG

#### 5 Jahre

01.09.	Hugo Schmidli
01.09.	Elina Manera
01.11.	Lukas Wernli



Die Geschäftsleitung gratuliert allen Jubilaren ganz herzlich und dankt für die langjährige Treue sowie den grossen Einsatz für die Firma.



Irene hat von ihrem Mathelehrer die Aufgabe bekommen, dieses Zifferblatt mit 2 Strichen in 3 Felder aufzuteilen. Die Summe der in den Feldern liegenden Zahlen muss dabei gleich sein. Irene ist ratlos. Können Sie ihr bei ihrer Aufgabe helfen?

Lösungen vom letzten Mal

1	7	2	9	5	3	6	4	8
5	3	9	8	6	4	7	2	1
8	4	6	7	1	2	9	3	5
2	6	3	5	4	7	8	1	9
4	1	5	6	8	9	3	7	2
9	8	7	2	3	1	5	6	4
3	9	4	1	7	8	2	5	6
6	2	1	3	9	5	4	8	7
7	5	8	4	2	6	1	9	3

mittelschwer

1	4	3	5	8	9	6	7	2
8	9	7	1	2	6	3	5	4
5	6	2	7	4	3	8	1	9
6	2	8	9	3	7	5	4	1
7	3	1	8	5	4	2	9	6
9	5	4	2	6	1	7	8	3
4	8	5	3	9	2	1	6	7
3	1	9	6	7	8	4	2	5
2	7	6	4	1	5	9	3	8

schwer

## Nachruf



Am Freitag, 26.08.2016, verstarb unser Mitarbeiter

### **Joao Gonçalves Guimaraes**

nach langer Krankheit im Alter von 48 Jahren.

Joao Gonçalves Guimaraes trat am 13.08.2012 in unsere Unternehmung ein und war als Bauarbeiter bei uns tätig.

Seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Geschäftsleitung und Arbeitskollegen

### Tessiner Gedanken am Jahresende

Kaum begonnen, so zerronnen. Der Frühling, so der Sommer zogen ins Land, der Herbst wich mit seiner wilden Farbenpracht der kalten Jahreszeit. Schon stehen wir am Ende des erst begonnenen Jahres. Die Gedanken, die Hoffnungen, die wir damals ans beginnende neue Jahr knüpften, was wurde daraus?

Eben bin ich im Tessin angekommen. Hier möchte ich das Wochenende verbringen, gehe mit Gepäck beladen den schmalen Weg hoch zu unserem Haus, das oberhalb des kleinen Dörfchens liegt. Das fröhliche Gebimmel unserer kleinen Geissenherde aus dem nahen Wald begrüßt und erinnert mich daran, dass ich ja auch noch eine Geschichte für unsere Firmenzeitung schreiben sollte.

#### Entdeckung zweier Zwergziegen

Unterhalb der wunderschönen, alten Dorfkirche von Golino befinden sich in der Flussebene die Sportplätze. An Sonntagen werden dort die Fussballspieler mit vielen lautstarken Zurufen angefeuert. „Porco miseria, madonna, porco cane!“ So tönts bis zu uns herauf. Am Rande des Rasenfeldes, fast eingewachsen in dem sich breit machenden Tessinerwald, steht ein altes Hühnerhäuschen mit kleinem Gehege. Eines Tages entdeckte



Ulla dort zwei Zwergziegen. Offenbar waren die Tiere vernachlässigt, denn sie schrien sich die Seele aus dem Leib, wie man so schön sagt. Niemand im Dorf wusste, wem die Tiere gehörten. Sie fristeten dort ein erbärmliches Leben. Kein Stroh, kein Heu, ganz selten etwas Wasser, vielleicht einmal ein paar Salat-Abfälle. Die Ziegen wurden struppig und mager, meckerten nur noch kläglich. Manchmal warf ihnen Ulla ein paar Laubäste rein, sie machte sich grosse Sorgen um die Tiere. Nach vier Monaten fiel uns auf, dass sich schon seit Wochen niemand mehr um die Ziegen zu kümmern schien, scheinbar hatte man sie einfach vergessen...

#### Suche nach Besitzer

Auch ich war der Meinung, dass wir die armen Tiere zu uns aufnehmen sollten, um so die unhaltbaren Zustände zu beenden. Giuseppe, unser Nachbar, war der gleichen Meinung. Glücklicherweise konnte er die Besitzerinnen der Ziegen, zwei Frauen aus Golino, die aber schon vor Wochen



weggezogen waren. Er hatte sogar noch ihre Natel-Nummern und so konnte Ulla die Frauen kontaktieren und unseren Vorschlag einbringen. „Ihr könnt die Tiere gratis haben, wir haben ja auch nichts für sie bezahlt!“ Das war die Antwort auf ihre Frage, ganz nach dem Motto, was nichts kostet ist nichts wert!

#### Aufpäppelung

Die Ziegen waren in einem fürchterlichen Zustand. Voller Ungeziefer, bis auf die Knochen abgemagert. Die kleinere schaffte den zehnminütigen Weg zu uns hinauf nur noch mit grosser Mühe. Mit Spezialshampoo wurden sie vom Ungeziefer befreit, mit kleinen Futterportionen und viel Wasser aufgepäppelt. Unsere drei Meckertiere beschnuppten die Neuankömmlinge neugierig. Aus dem Stall wurden zwei Glöcklein geholt, die dazugehörigen Ledriemen zugeschnitten und vernietet.

#### Einrichten einer Behausung

Wo aber sollten sie schlafen? Nebenan in der Wiese bei den Hühnern hatte es ja noch eine leere Pferdebox. Das gäbe doch einen guten Stall für die Nacht. Schnell wurde dort mit Motorsäge und Werkzeug eine stabile Kuschelkiste gezimmert. Ein paar abgeschnittene Baumstämmchen rein zum Klettern, viel Heu und Stroh, ein Wassereimer dazu und fertig war die Behausung. Sogar eine



Futtertraufe wurde an die Wand geschraubt zur Vervollständigung der noblen Einrichtung. Die Ziegen nahmen neugierig und wohl auch glücklich von ihrem neuen Heim Besitz.

#### Fröhliche Geissen

Nun bimmelt eine richtige kleine Herde durch den Kastanienwald. Die vielen Früchte, Kastanien und Eicheln sind für die Ziegen willkommen Leckereien. Alle Tiere sind wohlgenährt und immer wieder zu kleinen Kämpfen und Streichen aufgelegt. Am Abend wollen die „neuen“, Sternli und Egire, aber immer in ihren eigenen Stall. Unten im Dorfwohnt ein älterer Tierarzt, der kommt manchmal mit seinem Hund bei uns vorbei. Gerne schaut er all die Tiere an und meinte einmal: „Gut, dass es noch solche Leute gibt wie euch, die so gut zu den Tieren schauen!“

#### Schildkröten-Zuwachs

Übrigens, auch unsere Schildkröten-Gruppe hat sich vergrössert. Drei Kröten von Vroni Waespe haben bei uns ein neues Zuhause gefunden. Sie schlafen jetzt in der kalten Jahreszeit in einer Kiste dem neuen Frühling entgegen.

#### Erfüllung aller Hoffnungen und Wünsche?

Meine Gedanken kehren zurück, an den Anfang meiner Geschichte. Ich frage mich, was uns das zu Ende gehende Jahr alles gebracht hat. Sind unsere Hoffnungen, unsere Wünsche von damals in Erfüllung gegangen? Dass dem so sei, das wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser mit meinen herzlichsten Grüßen.

Eugen Landolt



Reiche Pfirsichernle

# DIE LANDOLT GRUPPE

 **LANDOLT** ANDELFINGEN | ZÜRICH | FRAUENFELD

 **HANS STUTZ AG** WINTERTHUR

 **MORGENTHALER** UHWIESEN

 **SCHMIDLI** RAFZ

 **BOLLI** SCHAFFHAUSEN



**SCHÖN, MIT IHNEN ZU BAUEN.**